Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 35. Fernsprecher No. 52. Samstag, den 22. Januar. Fernsprecher No. 52. 1898.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. Januar.

— **Der Magistrat** hat beschlossen, den sogenannten Wolkenbruchsweg, welcher Platterstraße und Beausite verbindet, mit Gasbeleuchtung zu versehen. — Wegen des auf nächsten Donnerstag fallenden Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird die nächste ordentliche Sitzung des Magistrats bereits am Mittwoch, den 26. d. M., stattfinden.

— **Radsportliches.** Am Mittwoch Abend hielt in seinem Klublokal im „Hotel Rauenhof" der „Wiesbadener Radfahrer-Verein" seine ordentliche Jahres-Hauptversammlung ab, welche von den Klubgenossen sehr zahlreich besucht war. Den Berichten war zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl auch in dem verflossenen Vereinsjahr stetig zugenommen und die Höhe von 245 erreicht hat. Diese theilen sich in 161 aktive, 65 inaktive Mitglieder und 19 Damen, welche der Damen-Abtheilung des „Wiesbadener Radfahrer-Vereins" angehören. Der Verein nimmt in dem „Deutschen Radfahrer-Bund" eine achtunggebietende Stellung ein und ist mit einer der größten deutschen Radfahrer-Vereine. Die finanziellen Verhältnisse des Klubs sind die denkbar besten, und es konnte ein nicht unerhebliches Saldo auf das neue Vereinsjahr übernommen werden. Eine von Seiten des Vorstandes an die Königl. Polizeidirektion gerichtete Eingabe hatte den Erfolg, daß das Befahren von bei Tage verbotenen Straßen des Abends von 10 Uhr ab gestattet ist. Während der Wintermonate wurde das Reigen- und Saalfahren tüchtig geübt. Der beste Niederrad-Reigen der Damen erntete bei den Vorführungen desselben in Mainz und Darmstadt vollen Beifall, und die Damen lehrten steggekrönt in ihre Vaterstadt zurück. Auch die 12er-Mannschaft der Herren stand den Damen nicht nach und brachte bei scharfer Konkurrenz zwei Preise nach Hause. Im Tourenfahren wurde ebenfalls Ersprießliches geleistet. Es fanden 7 halbe und 13 ganze Tagestouren statt, und hierbei wurden 1657 Kilometer zurückgelegt. Die Betheiligung an den Touren war eine sehr rege, beispielsweise nahmen an der Tour durch das Wisperthal 86 Personen Theil. Abwechselung brachte eine vom Vorstand arrangirte Schatzelsagd mit darauffolgendem Picknick im Walde; es herrschte hier das munterste Leben und Treiben und waren wohl an 120 Theilnehmer vorhanden. Die vergnügt verbrachten Stunden werden Jedem unvergeßlich sein. Für die fleißigste Betheiligung an der Zurücklegung der meisten Kilometer im Tourenfahren erhielt den ersten Preis Herr Georg Stritter, welcher überdies noch durch eine von dem Kindergenossen Herrn Otto Reichardt in St. Petersburg gestiftete sehr werthvolle und schöne Medaille in hervorragender Weise ausgezeichnet wurde. Da die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren Rechtsanwalt Loy und Hoflieferant Ed. Möckel, eine Wiederwahl dankend ablehnten, so mußte eine Neuwahl vorgenommen werden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Stadtverordneter Dr. Kurz, 1. Vorsitzender, Emil Fischer, 2. Vorsitzender, Gg. Wilhelm Herrmann, 1. Schriftführer, Gustav Salm, 2. Schriftführer, Hans Herrmann, Kassirer, Hermann Conrad, 1. Fahrwart, Georg Stritter, 2. Fahrwart, August Oesterling, Zeugwart, Heinrich Dillmann, Karl Lugenbühl, Max Josef Beh, Beisitzer. Den Schluß der diesjährigen Wintersaison soll ein in der Turnhalle der „Turn-Gesellschaft" zu veranstaltendes Saalfest bilden; ferner soll ein im Monat März im „Kasino" stattfindender Ball den Radlerinnen und Radlern Gelegenheit geben, zu beweisen, daß dieselben nicht bloß im Radfahrsport, sondern auch im Tanzen Hervorragendes leisten können. Dem in voller Thatkraft dastehenden Radfahrer-Verein wünschen wir mit fröhlichem All-Heil ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen.

— **Weibliche Postagenten.** Die Ober-Postdirektionen sind ermächtigt worden, die Verwaltung von Postagenturen oder Posthilfstellen, falls hierzu geeignete männliche Personen nicht ermittelt werden können, weiblichen Personen zu übertragen, vorausgesetzt, daß diese den zu stellenden Anforderungen entsprechen.

— **Einen selten schönen Anblick** hatten in den letzten Tagen Alle, welche einen Spaziergang auf die Höhen des Taunus unternahmen. Während oben die Sonne helles Licht verbreitet, liegt unten in dem Meer wogenden Nebels das Thal, aus dessen grauweißer Masse nur die benachbarten Höhen gleich Inseln hervorschauen. Aus seinem Leserkreise schreibt man dem „Taunusboten" hierzu: „Unglaublich aber wahr! Bei dem jetzigen Duft, welcher seit 8 Tagen schwer auf Bäumen und Wäldern bis zu einer gewissen Gebirgshöhe lagert, scheint auf dem Feldberg die klare Sonne, und zwar so warm, daß die Holzarbeiter in den leichten Jacken arbeiten. Ein Pappdeckelfabrikant von Oberlecken, dem eine Sendung nicht rasch genug trocken wurde, lud sie auf den Wagen und fuhr sie nach dem Holzschlag der Holzarbeiter. Binnen 3 Stunden waren die Deckel in der Sonne zum Ablefern trocken und konnten heute nach Frankfurt gefahren werden. Ein Beweis, was Alles die Sonne vermag."

— **Ueber das gegenwärtige und zukünftige Wetter** schreibt Falb: „Die schwachen Niederschläge, welche das Wetter feucht erhalten, sind meist nur Kondensationen des Nebels, welcher von der allgemeinen Trockenheit der Luft herrührt. Nur dort, wo durch lokale Verhältnisse, durch scharfen Wechsel der Nord- und Süd-Strömungen bei Zutritt feuchter Seeluft diese Kondensation verstärkt wird, wie dies z. B. in den Ausläufern der Ostpyrenäen der Fall ist, traten, trotz der allgemeinen Trockenheit, starke Niederschläge ein. Eine vorübergehende, leichte Störung der herrschenden Witterung ist um den durch eine Sonnenfinsterniß verstärkten kritischen Termin des 22. Januar zu erwarten. Um den 24. dürften Schneefälle ziemlich allgemein eintreten. Im Uebrigen ist die Mitte Februar kaum eine Aenderung wahrscheinlich."

— **Acetylen-Beleuchtung in Ost-Afrika.** Acetylen ist schon nicht mehr das geflügelte Wort allein, welches täglich von sich reden läßt, sondern auf seinen Eroberungsreisen über Land und Meer schon weit, ja selbst in die dunkelste Weltheile vorgedrungen, wo man ihm freundliche Aufnahme gewährt hat. Heute wurde der erste Acetylen-Apparat über Antwerpen nach Lindi in Deutsch-Ostafrika versandt, um dort in Diensten der Faktorei und Plantagenanlagen des Herrn Karl Perrot von hier Verwendung zu finden. Es ist zu unserer Freude ein Wiesbadener Fabrikat, welches zum ersten Male berufen ist, unsere afrikanischen Kolonieen in ein „besseres Licht" zu stellen; gleichzeitig aber auch ein Beweis von Tüchtigkeit der hiesigen Firma „Wiesbadener Acetylen-Werk" Hermann Reiß, welche mit der Lieferung des Apparates nach a. Patent: Brevigliert betraut war, nachdem Herr Perrot diesem System unter allen anderen bekannten Fabrikaten den Vorzug gegeben hat.

— **Eine Frau, wie sie sein soll.** In einem Mainzer Blatt liest man: Auch eine Säbelaffaire. Eines recht vorsorglichen Weibchens, das entschieden allen „besseren Hälften" als leuchtendes Beispiel hingestellt zu werden verdient, darf sich unser allverehrter Mitbürger . . . zu rühmen. Denn anstatt ihn mit einer Gardinenpredigt zu empfangen, hatte sich seine Gattin, als sie ihn kürzlich Nachts von einer närrischen Sitzung nach Hause kommen hörte, in — — den Keller begeben, um in weiser Vorsicht für alle, manchmal sehr schwierigen Fälle eine Flasche bekanntlich sehr oft recht wohlthuenden Selterswassers bereit zu haben. Inzwischen begiebt sich der nichts Böses Ahnende zur Ruhe. Plötzlich vernimmt er das Knarren der Kellerthür. Er springt auf, bewaffnet sich mit seinem ganzen Mannesmuthe und einem im Schlafzimmer hängenden alten Kavalleriesäbel und stellt sich an die Treppe, den vermeintlichen Spitzbuben zu erwarten. Da, umgeben von dem Glorienschein eines flackernden Lichtstümpfchens, taucht — — seine Frau aus dem Dunkel auf. — „Du ahnst es nicht!"

— **Eingezogen** wurde der von der Steerobenstraße nach der Emserstraße führende Fußpfad, nachdem die erhobenen Einsprüche zurückgenommen worden sind.

— **Wohlthätige Sammlungen.** Nachträglich sind für den kranken Dichter Wisbacher bei uns noch weiter von einer Kegelgesellschaft in Bierstadt 4 Mk., H. J. 1 Mk., Witwe W. 1 Mk., Freifrau v. Buttlar 20 Mk., L. H. 10 Mk. eingegangen, sodaß das Gesammt-Resultat dieser Sammlung sich nunmehr auf 252 Mk. beläuft. Für Frühstück für arme Schulkinder und Kohlen für Arme sind dem „Tagblatt"-Verlag ferner je 5 Mk. von Frl. L. übergeben worden.

-o- **Submission.** Auf das Ausschreiben eines ca. 35 Meter langen gemauerten Kanals (Profil 150/60 Centim.) in der Kreuzung der Paulinen- und Bierstadterstraße ist nur eine Offerte eingegangen, und zwar von Herrn G. Hasbach hier über 1151 Mk. 10 Pf.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Das „Pompier-Corps", 1. Zug der freiwilligen Feuerwehr, hielt am 19. d. M. seine erste diesjährige Generalversammlung unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder im Vereinslokale zum „Deutschen Hof" ab. Der zweite Hauptmann eröffnete in Verhinderung des ersten Hauptmanns die Versammlung, erstattete den Jahresbericht und gedachte alsdann der im verflossenen Jahr verstorbenen Kameraden, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Hierauf erstattete der Kassirer den Kassenbericht, nach welchem der Stand der Kasse ein recht zufriedenstellender ist. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Killian, Hillesheimer und Fink gewählt. Bei der hierauf erfolgenden Neuwahl des Kommandos wurden, da die seitherigen Hauptleute, Herren Thaler und May, eine Wiederwahl ablehnten, die Herren Rocker als 1. und Groschwitz als 2. Hauptmann gewählt. Die seitherigen Schriftführer Berger und Braun wurden wieder- und Herr Gg. Hillesheimer als Kassirer neugewählt. Um den Mitgliedern auch in geselliger Hinsicht Rechnung zu tragen, wurde beschlossen, an einem Sonntag im Monat Februar einen Familien-Ausflug zu veranstalten und zwar zu dem Kameraden Reinecker, Restaurateur „Zum Burggraf" an der Waldstraße. Ferner wurde zur Abhaltung des beliebten, alljährlich stattfindenden Waldfestes für dieses Jahr der 22. Mai festgesetzt.

* Der hiesige „Zweigverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" hielt seine statutengemäße jährliche Generalversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Idell am Donnerstag Nachmittag im Magistrats-Sitzungszimmer mit folgender Tagesordnung ab: 1. Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern, 2. Vorlage und Prüfung der Jahresrechnung und 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Gewählt wurden an Stelle der verstorbenen Geh. Sanitätsrath Dr. Diefterweg und Kaufdirektor Heyl, sowie des erkrankten Herrn G. Häffner die Herren Oberarzt Dr. Landow, Oberstlieutenant a. D. v. Detten und Magistrats-Oberfekretär Maenzel, letzterer als Schriftführer. Die von dem Schatzmeister Herrn F. Knauer vorgelegte Rechnung wurde von den Herren Stadträthen Beckel und Kalle geprüft und richtig befunden, worauf die Versammlung dem Schatzmeister Decharge ertheilte. Auf Allerhöchste Verfügung führt der Centralverein fortan die Bezeichnung „Preußischer Landesverein vom rothen Kreuz", und demzufolge ist auf Anregung des Centralvereins beschlossen worden, den hiesigen Zweigverein fortan zu bezeichnen „Kreisverein vom rothen Kreuz (Stadtkreis Wiesbaden)". Anschließend an die Generalversammlung wurde eine Vorstandssitzung abgehalten, in welcher interne Vereinsangelegenheiten zur Erledigung kamen.

* Die Donnerstag Abend im „Krokodil" stattgehabte General-Versammlung des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub" war zahlreich besucht. Aus den verschiedenen Berichten ging hervor, daß die Touren sehr gut besucht waren und daß auch hinsichtlich der Familien zu Unterhaltung genug geboten wurde. Im Laufe des Jahres wurden 12 meist interessante Vorträge größtentheils von Mitgliedern gehalten. Die Finanzen des Vereins sind recht gute. Das Vereinsvermögen hat sich um ca. 1100 Mk. vermehrt, sodaß zu einer größeren Neuerrichtung in diesem Jahre ca. 4000 Mk. verfügbar sind. Die farbigen Wegebezeichnungen wurden an vielen Stellen erneuert. Der seitherige Vorstand wurde fast einstimmig wiedergewählt. Wir wünschen dem strebsamen Klub noch recht viele Mitglieder, damit er seine Aufgaben in mustergültiger Weise und zum Wohle der Allgemeinheit wie seither erfüllen kann.

* Das „Evangelische Diakonissenheim zu Wiesbaden", Emserstraße 29, eröffnet im Mai 1886, hat im Jahre 1897 194 Kranke längere oder kürzere Zeit gepflegt (nur 6 weniger als im Vorjahr) und 411 Nachtwachen geleistet. Zu Weihnachten wurden 168 Familien, 157 Wittwen und 40 Kinder beschenkt. Drei Legate, von Frau Tjarda v. Starkenborgh 200 Mk., von Frau v. Tiedemann 1000 Mk., von Wittwe Kath. Herrmann 100 Mk., bezeugen, wie das Werk in der evangelischen Gemeinde Dank und Anerkennung findet. Die Haus-Kollekte hat ca. 100 Mk. weniger betragen als in 1896, die Pflegegelder ergaben einen Ausfall von mehr als 400 Mk.

* Der „Wiesbadener Beamten-Verein" wird zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am Mittwoch, den 26. d. M., Abends 8 Uhr, in dem oberen Saal der Turnhalle, Wellritzstraße 41, einen Fest-Kommers veranstalten.

Aus Kunst und Leben.

* **Lieder-Abend von Nelly Brodmann.** Der von uns bereits angekündigte Lieder-Abend von Fräulein Nelly Brodmann, für welchen sich bereits ein großes Interesse kundgiebt, findet am Dienstag, den 8. Februar, im großen Saale des Kasino statt. Die Künstlerin wird von Herrn Kgl. Kapellmeister Schlar, dem feinfühligen Accompagnateur, zu den Liedern begleitet werden.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Im Verlag von Ries u. Erler in Berlin, Kurfürstendamm 22, wurde das dreihundertste Tausend des so überall beliebten vielgesungenen Liedes „Du liebe selige Jugendzeit" von Erik Meyer-Helmund ausgegeben.

Wie nunmehr festgesetzt worden ist, wird die italienische Sängerin Gemma Bellincioni im Frankfurter Opernhause am 26. Januar die „Traviata" und am 31. Januar die „Nedda" in Bajazzo und die „Santuzza" in Cavalleria rusticana singen.

(Nachdruck verboten.)

Sonnenfinsterniß am 22. Januar.

Während das vergangene Jahr überhaupt nur zwei Finsternisse bot, von denen obendrein nicht eine einzige bei uns zu sehen war, wartet das neue Jahr mit nicht weniger als sechs solcher Erscheinungen auf, mit drei Mond- und drei Sonnenfinsternissen. Bei uns sind die drei Mondfinsternisse sichtbar, von denen sich die erste bekanntlich am 8. Januar ereignet hat. Die beiden anderen fallen auf den 3. Juli und in die Nacht vom 27. zum 28. Dezember. Von den Sonnenfinsternissen, die sich am 22. Januar, 18. Juli und 13. Dezember ereignen, ist in unseren Gegenden die erstere, leider aber nur zum Theil sichtbar, sie erscheint in Europa als partielle und fällt in die Morgenstunden.

Andere Erdstriche sind in dieser Hinsicht diesmal besser daran. Denn in den mittleren Breiten Afrikas und im südlicheren Asien wird die Verfinsterung, die um 5 Uhr 46 Minuten früh anfängt und um 10 Uhr 53 Minuten endigt, als totale bemerkt werden können. Der Mond wird mithin auf allerdings sehr kurze Zeit für die Leute in jenen Gegenden so vor die Sonnenscheibe treten, daß von dieser nichts zu sehen ist. Von den dortigen Beobachtern wird bei günstigem Himmel außerdem die wissenschaftlich noch immer nicht erklärte wundervolle Erscheinung der Corona bemerkt werden können, eines Kranzes von lauter Strahlen, von denen die vom Mond bedeckte Sonne während der sehr kurzen Dauer der Totalität der Finsterniß umsäumt wird. Früher glaubte man, der Strahlenkranz rühre vom Mond her; heute weiß man wenigstens, daß er der Sonne angehört. Er bietet ein prächtiges Bild. Ob nun die Corona aus einem Gemenge sehr leichter Gase besteht, in dem sich unzählige kleine, den Sternschnuppen ähnliche Körperchen befinden, diese Frage ist noch immer eine offene. Das in dieser Hinsicht herrschende Dunkel wird auch nicht leicht gelichtet werden können, da totale Sonnenfinsternisse sich selten ereignen, mithin die Natur der Corona, die sich eben nur gelegentlich der letzteren auf wenige Minuten zeigt, ebenso selten und auch dann nur bei sehr günstigen meteorologischen Verhältnissen unseren Planeten studirt werden kann. Ueber die Natur der Feuergarben, der körnerartig gebogenen Flammenzünken oder Protuberanzen, die von dem Feuerball der Sonne ausgehen, durch die Corona hindurchstürmen und, wie man bis jetzt beobachtet hat, bis zu einer Höhe von 70,000 Meilen emporgetrieben werden, ist man sich schon klar. Die Protuberanzen, die von den Gelehrten jetzt auch zu anderen Zeiten als gerade bei totalen Sonnenfinsternissen gesehen werden können, sind glühende Gasmassen, die sich unter dem Druck der verdichteten Sonnenoberfläche entwickeln und infolge einer hohen Spannung zu außerordentlichen Höhen emporsteigen.

Die Corona wird man, wie gesagt, innerhalb der sogenannten Totalitätszone unserer Sonnenfinsterniß bemerken können, d. h. auf jenem Wege oder Streifen, den der Kernschatten auf der Erde zurücklegt oder beschreibt. Dieser durchzieht jene Länderstriche, in denen die Sonne vom Mond völlig bedeckt erscheint. Die Zone nimmt diesmal ihren Anfang in der Nähe von Lokoja im Norden des Nigerdeckens von Afrika, einen Ort, der unter 7° 50' n. Br. und 6° 30' ö. L. (von Greenwich) gelegen ist. Sie zieht zunächst in fast östlicher Richtung über Jola durch den südlichen Theil von Bogirmi, Dar Runga, überschreitet die Nilquellen und geht durch Somaliland nördlich von Geraad in den Indischen Ocean. Von hier aus wird die Richtung eine streng nordöstliche. Die Zone betritt nämlich bei Ratnagiri, südlich von Bombay, Vorderindien, wendet sich nördlich von Haiderabad zu dem berühmten Eisenbahn-Kreuzungspunkt Wardha, zieht südlich von Allahabad und Benares zum Mt. Everest, überschreitet den Sang-po und gelangt durchs Tibetanische nach China, wo sie bei Ping-yang ihr Ende erreicht. Dieser Ort liegt in dem vom Hwang-ho begrenzten südwestlichsten Theile der Provinz Schan-tsi unter 36° 5' n. Br. und 111° 50' ö. L. Die ganze Zone ist mithin 105° 20' lang und bildet einen nach N. zu offenen Bogen. Die Totalitätszone bei der großen Sonnenfinsterniß vom 9. August 1896 hatte eine Länge von 148°.

Leider zeigt sich die Sonnenfinsterniß für Europa nur als partielle. Für unsere Gegend findet ihr Ende obendrein ziemlich gleichzeitig mit dem Aufgang der Sonne statt, sodaß von einer Verfinsterung der letzteren bei uns so gut wie nichts zu bemerken ist. In Ratnagiri (17° n. Breite, südlich von Bombay und hart am Indischen Ocean) hält die Totalität 122, südlich von Benares 104 und auf dem Mt. Everest 78 Sekunden an. Daß nach diesen Gegenden Seitens mehrerer Sternwarten Expeditionen zur Beobachtung der Finsterniß, insbesondere zum Studium der Corona, ausgesandt sind, ist wohl bekannt. Möge den Beobachtern dort ein günstiger Himmel beschieden sein!

Dr. R.

Kleine Chronik.

Ein bei einem Obersten in Köln früher bedienstetes Bursche erbrach während der Abwesenheit des Oberst das Schreibpult und stahl einen großen Geldbetrag, ein Sparkassenbuch von über 12,000 Mk. und Coupons im Werthe von 3000 Mk. Der Dieb ist wahrscheinlich ins Ausland geflüchtet.

Die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet aus Düsseldorf: Auf der Weiergrube „Bentheusen" bei Huppelrad sind 5 Bergleute verschüttet worden. Die Leichen sind noch nicht geborgen. Vom Landrathsamt ist eine Abordnung an die Unglücksstätte abgegangen.

Die bei G. D. Baedeker in Essen-Ruhr erschienene Broschüre über „Schönschreiben", von Direktor Rudolf Schreiber in Essen-Ruhr herausgegeben, in 10 bis 12 Stunden durch Selbstunterricht ohne Lehrer zu erlernen, von welcher binnen Jahresfrist 27,000 Exemplare abgesetzt wurden, ist wegen ihrer leicht faßlichen Methode, durch welche selbst die schlechteste und unleserlichste Schrift zu einer dauernd schönen und geläufigen umgebildet wird, allgemeiner Beachtung werth. Der Preis des elegant ausgestatteten Werkchens beträgt nur 60 Pf.

Die Zeitungsträgerin auf dem Rad ist die neueste Erscheinung im Berliner Straßenkaleidoskop. Wenn noch früh am Morgen Berlin im tiefsten Schlummer liegt, kann radelt schon die alte Zeitungsträgerin von einer Druckerei zur andern, um sich die für ihre Kunden bestimmten Zeitungs-Exemplare zusammenzuholen und sie dann auch gleichzeitig an die Kunden „abzufahren". Aufsehen erregt die würdige Alte auf ihrem Stahlrosse kaum, denn es bekommen sie fast nur ihre Kollegen und Kolleginnen, die Bäckerjungen und einige verspätete Reporter zu Gesicht. Ihre männlichen Kollegen haben übrigens das Dreirad schon seit längerer Zeit in Gebrauch, doch von ihren Kolleginnen ist diese Alte die erste Radlerin.

Der letzte noch lebende Schüler des Turnvater Jahn, der in den meisten deutschen Turnvereinen bekannte Ziegeleibesitzer Arnold aus Lengefeld bei Kösen, ist im 83. Lebensjahre gestorben. Der betagte, aber noch sehr geistesfrische und rüstige Turner versäumte selten ein Turnfest und trug noch am vorletzten Kirchfest in Naumburg bei Gelegenheit der Einweihung einer Turnvereins-Fahne den ganzen weiten Weg bis zum Festplatz die von Jahn geheftete Fahne.

In Preußen leben zur Zeit 22 Aussätzige, die bis auf einen Kranken im Bezirke Stettin aus dem Kreise Memel stammen. 14 leben bei ihren Familien, je einer wird in den Kliniken zu Königsberg und Halle, zwei im Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, drei in der dermatologischen Klinik zu Breslau, einer im Kriegskrankenhause in Memel behandelt. In der Nähe von Memel wurde bekanntlich ein Leprahaus errichtet. Bei den verstorbenen Aussätzigen währte durchschnittlich die Krankheit nur sieben Jahre.

Der in China mißhandelte evangelische Missionar Homeyer ist ein Sachse und 30 Jahre alt. Die Berliner evangelische Mission unterhält in China 6 Missionsanstalten. Homeyer hatte schon vor einiger Zeit nach Berlin gemeldet, daß auf ihn geschossen worden sei, daß er aber noch rechtzeitig Deckung gefunden habe und unversehrt geblieben sei. Es scheint sich also nunmehr um einen zweiten Mordanschlag zu handeln.

Der erste deutsche Postmeister in Kiau-Tschau ist ein geborener Seesener. Der Vorsteher des dortigen Postamts ist nämlich ein Herr Pape, dessen Mutter als Wittwe in dem Städchen am Harz lebt. „Somit ist Seesen auch an der Verbreitung deutscher Kultur in Ostasien indirekt betheiligt", bemerkt ein dortiges Blatt.

In der Gegend von Wilkowischken bei Pillkallen erregt das Verschwinden der fünfzehnjährigen Tochter eines dortigen Händlers großes Aufsehen. Man weiß nicht, ob das Mädchen einer Entführung oder sonst einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

In der Angelegenheit der Rosa Benkö veröffentlicht die Budapester Polizei folgendes Communiqué: „Einzelne Blätter wissen darüber zu berichten, daß der Kgl. Gerichtshof die Anklage wider Rosa Benkö wegen Erpressung fallen gelassen habe. Dies entspricht nicht der Wahrheit, da der Gerichtshof das Verfahren weiter führt und Rosa Benkö laut einer der Polizei zugekommenen Verständigung bloß provisorisch auf freien Fuß gesetzt hat, um sie der Polizei zur Durchführung des Polizeiverfahrens zurückzustellen."

Aus Budapest, 17. Januar, wird gemeldet: Heute Abend kam es hier vor dem Opernhause auf offener Straße zu einer überaus aufregenden Scene. Die seit längerer Zeit in Feindschaft lebenden hauptstädtischen Fechtmeister Santelli und Girardini trafen sich dort auf der Straße und begannen nach einem kurzen Wortwechsel mit ihren Stöcken aufeinander loszuschlagen. Als die Stöcke zerbrochen waren, zog Girardini einen Revolver hervor und feuerte auf Santelli einen Schuß ab. Dieser stürzte verwundet zusammen, während sich Girardini ruhig entfernte. Die Verwundung Santellis ist nicht schwer.

Wie der „Figaro" meldet, unterbreitet die französische Regierung der Kammer einen Gesetzentwurf, der bestimmt, daß der Pavillon de Flore genannte linke Flügel der Tuilerien, in welchem sich das Kolonialministerium befindet, im Jahre 1900 den fremden Staatsoberhäuptern als Residenz dienen soll.

Zu den nationalen Festlichkeiten, die in der vergangenen Woche in Palermo stattfanden, hatte sich auch die Gattin Crispis, Frau Lina, begeben. Sie führte, wie die „N. Fr. Pr." berichtet, ein niedliches Kalb mit sich, das sie wie ein Hündchen hält. In Palermo forderte man von ihr die Verzehrungssteuer für das Kalb. Frau Crispi weigerte sich jedoch, diese Steuer zu entrichten, indem sie darauf hinwies, daß das Kalb ihr Reisebegleiter sei. Man wendete sich nun an den Bürgermeister, der auch entschied, daß für das Kalb keine Verzehrungssteuer zu zahlen sei, weil es nicht zum Essen bestimmt sei.

Der älteste Geistliche der englischen Staatskirche, Pastor Edward Allen in Tiverton in Devonshire, hat am 18. Januar seinen 100. Geburtstag gefeiert. Allen spricht zwölf Sprachen und war auch Mitarbeiter an dem großen englischen Wörterbuch. Er kann sich noch an die Feier des Friedens von Amiens 1802 erinnern. In seiner Jugend hatte er nur eine zarte Gesundheit.

Gerichtssaal.

-d. **Wiesbaden**, 21. Januar. (Strafkammer.) Der circa 70-jährige Privatier Philipp K. von hier ist Hausbesitzer und hat als solcher weil auch „alle Tage sein Kreuz und seine Plage"; seine Gereiztheit und der Vorfall, der ihn heute vor die Strafkammer führt, lassen wenigstens darauf schließen. Auf strenge Ordnung im Hause hält K. mit peinlicher Hausherrengewissenhaftigkeit — infolgedessen sind ihm die Dienstmädchen im Hause natürlich ein wenig aufsässig, und umgekehrt er auch ihnen. Am 20. September, Abends nach 8 Uhr, kam ein Dienstmädchen von einem Gang zurück; als es durch die Thorfahrt schlüpfen wollte, stürzte, so erzählt das Mädchen, der Hausherr K. auf es zu, schrie es an, warum es das Thor so zuschlage, und schlug ihm mit einem Spazierstock ins Gesicht. Die Schläge hatten zwar keine Folgen — ein bischen Schmerz ausgenommen —, das Schöffengericht erkannte aber doch auf eine Geldstrafe von 15 Mk. Die hiergegen erfolgte Berufung des Angeklagten wird kostenfällig verworfen. — Der Taglöhner Johann W. von hier war im October 1897 bei dem Grundarbeitsunternehmer D., der die Abbruchsarbeiten auf dem Läuterbachschen Terrain am Marktplatz übernommen hatte, beschäftigt. Abends vergaß er einmal seinen Kostenkessel, der in einem verschlossenen Hause stand, mitzunehmen. Er ging deshalb zur Arbeitsstätte zurück, stieg durch das Fenster in das Haus ein, holte sein Kaffeegeschirr heraus und nahm bei dieser Gelegenheit gleich einige 40 Pfund Bleirohr mit im Werthe von etwa 5 Mk. 50 Pf. Wegen einfachen Diebstahls wird er mit 6 Wochen Gefängniß belegt. — An dem Wege zwischen Kloppenheim und Biebrich steht ein Birnbaum, den haben die Landwirthe Philipp Valentin B. und Sch. von ihrem Schwiegervater geerbt. Nun ist das ein fluchtig Ding um so ein Erbstück — besonders wenn es alljährlich voll der schönsten, saftigen Früchte hängt. Am 20. Sept. v. J. fuhr der Landwirth B. Heu heim; dabei mußte er an dem fraglichen Birnbaum vorbei, und als er sah, wie dichtgedrängt die saftigen Früchte unter demselben lagen, gab er seinem Töchterchen den Auftrag, die Hälfte der Birnen aufzulesen. Dies erwuchs offenbar das Mißfallen der mit Abmachen der Birnen beschäftigten Eheleute Sch., denn es währte nicht lange, so kam das Kind seinem Vater nachgelaufen und schrie, es sei geschlagen worden. Mit der Heugabel, die B. gerade zur Hand hatte, eilte er auf den Baum zu unter dem Ruf: „Ich stoche Dich todt, wenn Du noch eine Birne abmachst!" Sch. sprang von der Leiter, ergriff eine Baumstütze, und es entwickelte sich eine kleine Fechterei, die bei der Ungeübtheit der beiden Fechter resultatlos verlief. Der Schwager citirte nun den Schwager vor das Schöffengericht, und dieses verurtheilte den B. wegen Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags mit einer Woche Gefängniß. Auf die Berufung des Verurtheilten wird derselbe heute wegen einfacher Bedrohung in eine Geldstrafe von 15 Mk. genommen. — Drei Leute von Oberhöchstadt, der Schreiner und Landwirth Ignatz Hildmann und seine zwei Söhne, Peter und Heinrich, sind der Uebertretung des Markenschutzgesetzes angeklagt. Einer von ihnen — wer, ist nicht genau festzustellen — ist Inhaber eines Mineralwasserfabrikchens und, so klein das Fabrikchen offenbar auch ist, trotzdem passirte es — durch wessen Schuld, ist wieder nicht festzustellen —, daß wiederholt aus demselben Flaschen hervorgingen, deren Stempel ꝛc. sie als der Mineralwasserfabrikantin Kerber in Bockenheim gehörig auszeichneten. Diese strenge Klage gegen die Hildmanns an und behauptet, daß sie durchdem Gebrauch ihrer Flaschen Seitens der letzteren erheblich geschädigt worden sei, da namentlich durch den Umstand, daß die H.'s minderwerthiges Wasser in Verkehr brächten, ihre Fabrik bedeutend an Renommee eingebüßt habe. Das Gericht mußte jedoch auf Freisprechung der Angeklagten erkennen, da absolut nicht festzustellen ist, wer von den drei Leuten die Kerberschen Flaschen gefüllt hatte, und wieder auch nicht bewiesen ist, daß sie alle Drei sich an deren Füllung betheiligt haben. — Von einem „Fährtchen", d. h. Ausflug nach Weisenau zurückgekehrt, begab sich der 1878 geborene Maurer Johann Schäfer von Hochheim a. M. am Abend des 8. August in eine Wirthschaft und traf dort mit drei Mädchen zusammen, die der Schwerenöther — nachdem er sich zuvor erkundigt, wo der Liebhaber der Einen sei, und gehört hatte, der suche seinen Kopf — sofort nach Hause begleitete. Stolz wie ein Spanier marschirte er mit den drei Schönen durch die Wiesbergasse — da rief auf einmal eines der Mädchen: „Dort kommt er eben!" Und richtig, der seinen Kopf suchende Liebhaber kam torkelnd hinter ihnen her und fuhr dem Schäfer zum Dank für dessen Galanterie ein paar Mal mit der Faust über das Gesicht. Ein paar unbedeutende Kratzwunden, eine blutende Nase und eine Verurtheilung des Maurers Johann K. zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen waren die Folgen. Auf die Berufung des Verurtheilten wird heute jedoch schöffengerichtliche Erkenntniß in eine Geldstrafe von 30 Mk. umgewandelt. — Die Wittwe Margarethe M. von hier, die sich in den Jahren 1896 und 1897 der Kuppelei schuldig gemacht hatte, wurde zu einer sechstägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 21. Januar. Die Budgetkommission des Reichstags lehnte mit 11 gegen 10 Stimmen die Erhöhung des Gehalts des Staatssekretärs v. Podbielski von 24,000 Mk. auf 30,000 Mk. ab.

Wien, 21. Januar. Die „N. Fr. Pr." meldet aus Prag: Gestern Abend drangen acht Burschen in das Haus ein, in welchem Universitätsprofessor Ulreich, Mitter n. Schöller und Direktor Markus vor der Filiale des Wiener Bankvereins wohnen. Sie suchten die Wohnung des Direktors Markus zu erbrechen, wurden aber von der Polizei, welche der Hausmeister herbeigeholt hatte, vertrieben. Direktor Markus forderte polizeilichen Schutz, welcher ihm zugesagt wurde. Abends fand auf dem Wenzelsplatze eine kleine Ansammlung statt, welche von der berittenen Polizei alsbald gesprengt wurde.

Prag, 21. Januar. Das öffentliche Tragen aller demonstrativen Abzeichen, Vereinsbändchen und Vereinsnadeln ist gänzlich untersagt. Uebertretungen werden mit Geldstrafen nicht unter 100 Gulden oder Arrest bis zu 40 Tagen bestraft.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsverantwortlicher u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Reichsbank. In der Sitzung des Central-Ausschusses der Bank wurde am 20. d. M. die vom Präsidenten Dr. Koch vorgeschlagene Ermäßigung des Diskonts von 5 auf 4 pCt. einstimmig genehmigt. Der Präsident befürwortete diese Maßnahme mit dem Hinweis auf die Kräftigung, die der Status der Bank in der letzten Zeit erfahren hat. Zwar ist die Besserung des Status nicht ganz in dem Umfange wie in den beiden Vorjahren eingetreten; indess werde ein Zinssatz von 4 pCt. hinreichen, weitere Rückflüsse aus dem Inland zu veranlassen. (Zuflüsse von Gold aus dem Ausland haben fast gänzlich aufgehört.) Im vorigen Jahre ist die Herabsetzung des Diskonts auf 4 pCt. fast am gleichen Tage, nämlich am 19. Januar, erfolgt. Ende Februar trat eine weitere Ermässigung auf 3½, im April auf 3 pCt. ein.

Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt in 1897. Den Jahresberichten über die Vorgänge auf dem Kuxenmarkt reiht sich jetzt ein umfangreicher Bericht an, den das Bankhaus Hermann Schüler in Bochum veröffentlicht. Auch darin wird die Bewegung in den Kohlenkuxen als eine sehr lebhafte geschildert, die im Mai stürmisch geworden sei und im November eine Hausse entfesselt habe, wie sie seit Jahren nicht da war. Bevorzugt wurden besonders Kuxe der Coaks produzirenden Zechen; den stärksten Coursaufschlag erzielten leichtere Werthe. Als interessant wird die Bewegung von Hagenbeck hervorgehoben, welche Zeche bei Beginn des Jahres für 3½ Millionen Mark an ein Konsortium überging, deren Kuxe aber infolge günstiger Aufschlüsse schon im Juli mit etwa 5000 Mk. an den Markt gebracht wurden und die bis jetzt auf 9300 Mk. gestiegen sind. Der Bericht giebt über eine Reihe von Gewerkschaften auch Einzel-Informationen, beruhend auf Mittheilungen der Gewerkschaften selbst, weiter ist ihm eine tabellarische Uebersicht der höchsten und niedrigsten Monatscourse aus 1897 beigefügt, ferner eine weitere Uebersicht der höchsten und niedrigsten Jahrescourse seit 1890, endlich eine Zusammenstellung der Ausbeuten, Zubussen und Betheiligungsziffern für die verschiedenen Gewerkschaften.

Ausgestaltung des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens. Entsprechend den Anregungen zahlreicher kaufmännischer Korporationen etc. bereitet der preusische Handelsminister, worauf auch die für Ende dieses Monats einberufene Konferenz hindeutet, eine kräftige Förderung und eine umfassende Ausgestaltung des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens vor. Es wird sich in erster Linie darum handeln, festzustellen, wer als Träger der Lasten für die Errichtung kaufmännischer Fortbildungsschulen in Betracht zu ziehen ist und in welchem Umfange die Handelskammern geneigt sein werden, für ihre Bezirke die einheitliche Organisation des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens in die Hand zu nehmen.

h. **Deutsche Effekten- und Wechselbank Frankfurt a. M.** Ein Dementi dieser Bank gegenüber Fusionsgerüchten mit einem Berliner Institut (Nationalbank für Deutschland) verdient insofern Beachtung, als darin ausdrücklich der Satz vorkommt: „Soweit sich die Gerüchte auf die Deutsche Effekten- und Wechselbank beziehen". Da die Aufsichtsräthe dieser Bank auch anderen süddeutschen Banken vorstehen, so kann ein derartig abgewogener Widerruf leicht zu anderen Deutungen führen. Im Uebrigen war es für jeden Sachkenner klar, dass diese äusserst rührige Bank sich anders als von einem Berliner Gross-Institut niemals aufkaufen lassen würde, und eben solchen Rang nimmt die Nationalbank für Deutschland bislang noch nicht ein. Die Aktien der Frankfurter Effektenbank in entscheidenden Mengen zu erwerben ist äusserst schwierig, da diese Aktien in Württemberg und Baden so versteckt sind, dass es erfahrungsmässig Mühe kostet, auch nur einen kleinen Theil derselben zu den Generalversammlungen heranzuziehen. Das auffallende bei Effektenbankaktien in neuester Zeit ist ihre Coursteigerung trotz der zu erfolgenden weiteren Einzahlung; ein ganz ungewöhnlicher Vorgang. Thatsächlich werden die Aktien, welche ja an der Mittwochsbörse 1½ pCt. stiegen, von Berlin aus unter den verschiedensten Adressen gekauft.

Rückgang böhmischer Papiere. Infolge der politischen Vorgänge in Böhmen sind einige böhmische Industriepapiere empfindlich im Cours zurückgegangen; so fielen die Aktien der Pilsener Brauerei sprunghaft von 1610 fl. bis 1400 fl., die der Smichower Brauerei von 1550 fl. bis 1400 fl., die Aktien der chemisch-metallurgischen Fabrik in Aussig wichen von 1550 fl. bis 1400 fl.

Zu einer Art russischer Rothschilds wächst sich die Familie Poljakow aus. In den Händen derselben befinden sich:

	Grundkapital	
6 Commerzbanken	31,500,000	Rubel
3 Agrarbanken	13,250,000	„
1 Versicherungs-Gesellschaft	1,000,000	„
5 Eisenbahn-Gesellschaften	5,462,500	„
1 Dampfschiffahrts-Gesellschaft	5,000,000	„
4 Industrielle Unternehmungen	4,500,000	„
20 Gesellschaften	60,712,500	Rubel

Ausserdem ist eins der Mitglieder dieser Familie, Lasar Poljakow, dessen Vater noch vor 40 Jahren ein einfacher armer Jude war, Besitzer des grössten Bankhauses in Russland.

An der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten ist noch immer der Norddeutsche Lloyd in erster Linie betheiligt, und zwar so, dass die nach ihm kommende Cunard-Linie nicht viel mehr als die Hälfte der Auswanderer des Lloyd befördert. Dieser letztere war nämlich an der Zahl der im Jahre 1897 in New-York gelandeten Reisenden mit 55,011 betheiligt (darunter 15,196 Kajüts-, dabei aber 32,499 Reisenden (darunter ebenfalls 15,196 Kajüts-Passagiere). Ihr ganz nahe kommt an dritter Stelle wieder eine deutsche Linie, nämlich die Hamburg-Amerika-Linie mit 30,416 Reisenden (10,366 Kajüts-Passagiere); sodann folgen der Reihe nach White Star-Linie mit 29,375 (10,104), Anchor-Linie mit 25,850 (6478), American-Linie mit 25,765 (14,443), Compagnie Générale Transatlantique mit 20,308 (6044), Red Star-Linie mit 15,050 (4486), Holland-Amerika-Linie mit 13,374 (2871), Fabre-Linie mit 11,396 (22) Reisenden. Die übrigen Linien haben weniger als 10,000 Reisende in New-York ausgeschifft, alle diese zusammengenommen nur 23,292, also nicht einmal so viel, wie die zweite der deutschen Dampfer-Linien allein.

Ausländische Aktiengesellschaften in Russland. Im zweiten Halbjahr 1897 wurden im Ganzen 14 ausländische Industrie-Aktiengesellschaften für den Betrieb in Russland konzessionirt, und zwar eine englische, die "Singer Cycle Company (Russia) Limited" (Velocipedfabrik in Warschau), eine deutsche, die „Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin", und 12 belgische. Man ersieht hieraus, dass der Zufluss von ausländischem und besonders von belgischem Kapital ununterbrochen fortdauert. In den letzten zwei Jahren sind allein 40 belgische Industrie-Unternehmungen in Russland zum Betrieb zugelassen worden und, wie dem Petersburger Korrespondenten der „Frankf. Ztg." von privater Seite aus Brüssel mitgetheilt wird, soll dort noch eine ganze Reihe weiterer Gründungen in Russland geplant werden, sodass die bemerkenswerthe Bewegung, die im Herbst 1895 einsetzte, noch lange nicht abgeschlossen sein dürfte. Von Interesse ist dabei die wachsende Betheiligung auch von anderem als belgisch-französischem Kapital. So sind im Jahr 1897 auch drei deutsche Industrie-Gesellschaften in Russland konzessionirt worden, ganz neuerdings auch eine englische, während sich seit Jahren das englische Kapital vor neuen Anlagen in Russland gescheut hat. Mit den erwähnten drei Gesellschaften ist übrigens die Antheilnahme deutschen Kapitals an der industriellen Erschliessung Russlands nicht erschöpft, denn die deutschen Unternehmer bedienen sich zu ihren Anlagen vielfach der Form der russischen Aktiengesellschaft, so schon im Falle der Maschinenfabrik von Hartmann. So wurden auch im letzten Jahr wieder mehrere russische Aktiengesellschaften errichtet, an denen deutsches Kapital in mehr oder weniger grossem Betrage betheiligt ist, wie z. B. die Gesellschaft Arthur Koppel, die Wuokon-Elektrizitäts-Gesellschaft, und die erst jüngst an dieser Stelle besprochene Gesellschaft „Eisenbahnpark". Beschleunigerin ist endlich gewiss auch die Erscheinung, dass deutsche industrielle Einzel-Unternehmungen im Westgebiet und in Moskau neuerdings in immer wachsendem Masse zur Aktienform umgewandelt werden. Auch das spricht übrigens dafür, dass das Vertrauen in die Stabilität der neuen russischen Währung zunimmt."

Kleine Notizen. Unter der Firma „Anker", Deutsche Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft mit dem Sitz in Berlin, hat die Konstituirung einer neuen Versicherungsgesellschaft stattgefunden, welche neben der Lebensversicherung die Pensions- und Invaliditätsversicherung betreiben soll. Das Kapital beträgt 8,000,000 Mk., wovon 25 pCt. einzuzahlen sind. — Die Dänische Bank setzte von gestern ab den Wechseldiskont und Lombardzinsfuss auf 4 bezw. 4½ pCt. herab. — Von dem durch Irade des Sultans sanktionirten Anlehen übernimmt die Ottomanbank 680,000 Pfund, die Anatolische Bahn und die Deutsche Bank 520,000 Pfund. Das Anlehen wird dem Vernehmen nach mit 5½ pCt. verzinst. Der Anatolischen Bahn wird auf der Strecke Eskischehr-Konia eine Erhöhung der Garantie um 1758 Francs per Kilometer gewährt.

Telegramme.

Dortmund, 21. Januar. Der Betriebsüberschuss der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft im Dezember 1897 (25 Arbeitstage) betrug 747,000 Mk. gegen 626,000 Mk. im November 1897 und 606,000 Mk. im Dezember 1896.

Essen a. d. Ruhr, 21. Januar. Die Umwandlung der hiesigen Bankfirma Riebling u. Rehl in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen „Essener Bankverein" ist heute erfolgt. Das Kapital beträgt 5 Millionen Mark.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 21. Januar 1898. Obgleich von auswärts höhere Notirungen vorlagen, konnte der heutige Markt nichts davon profitiren, da der Konsum sehr zurückhaltend ist. Sämmtliche Getreidepreise unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 20 Mk. 75 Pf. bis 21 Mk. 25 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 20 Mk. 25 Pf. bis 20 Mk. 75 Pf., Russ. Weizen 20 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., Hafer, inländischer neuer, 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 21. Januar 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.35
3½	» » »	103.65
3.	» » »	97.25
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	103.30
3½	» » »	103.15
3.	» » »	97.75
3½	Bad. St.-Obl. »	102.10
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 1892 »	102.95
3½	Bayer. »	102.60
3.	» » »	97.10
3½	Hamb. St.-Rte. »	107.
3.	» Obl. »	96.25
3.	Hessische Obl. »	102.10
3.	Sächsische Rte. »	96.90
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	102.10
3½	» » 81-83 »	102.50
3½	» » 85-87 »	102.10
4.	» » v. 1891 »	103.50
3½	» » 88-89 »	102.10
3.	» » »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.90
3½	» » 86 »	—
3.	» » »	98.
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	34.
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	33.65
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	94.20
5.	» » 10000r »	—
5.	» » kleine »	94.10
5.	» » »	59.50
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.25
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	103.
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.85
4.2.	» » » April »	86.75
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2.	» » » Mai »	86.80
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	33.60
*3	» Rgs. Schuld £	21.35
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	93.80
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.10
5.	» » kl. »	101.50
4.	» » v. 1890 »	94.25
4.	» » innere »	90.50
4.	» » russ. »	94.50
4.	» » v. 1894 »	93.
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.35
4.	» » Eisb. A. I.-II »	—
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	67.60
4.	Serb. amor. G.-R. £	68.40
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Pz.	—
4.	» ult. »	60.70
4.	» kl. »	—
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.90
4.	» » £ 20 »	—
4.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	97.
4.	» priv. v. 1890 £	92.20
4.	» cons. Obl. »	79.80
4.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	25.65
1.	» » » D »	22.25
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.
4.	» » » ult. »	103.
4.	» » » fl. 500 »	103.10
4.	» » » fl. 100 »	103.40
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.45
4½	» » » Silb. »	86.10
4.	» St.-Rte. Kron. »	99.80
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	102.60
4.	» Grundentl. fl.	83.05
*5.	Argent. v. 1887 Pes	80.30
*4	» v. 88 innere »	70.45
*4	» v. 88 Russ. £	71.10
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	86.
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.30
5½	» » » ℳ	104.
5.	» » » £	101.20
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	107.70
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.80
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	97.
6.	» » 408r »	98.
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	92.70
5.	» » 408r »	93.20
3.	» cons. inn. ult. £	—

	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. B ℳ	—
3½	» N & Q »	101.60
3½	» S »	101.
3½	» T. v. 91 »	101.
3½	Darmstadt »	100.50
3.	Karlsruhe 1886 »	94.80
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.
3½	Wiesbaden »	101.
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	97.20
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	—
4.	» 400r »	66.40
5.	Neapel St. gar. Lo.	88.
4.	Rom Ser. II-VIII »	95.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.80
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	48.
6.	Stadt Buen.-Air. Pes.	36.10
4½	» » » £	78.

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	160.
4.	Frankfurter Bank	198.30
4.	Amsterdamer Bank	168.50
4.	Badische Bank	118.20
4.	Berl. Handelsg. ult.	173.75
4.	Darmst. Bank »	158.90
4.	Deutsche Bank »	209.30
4.	D. Genoss.-Bank »	116.40
4.	» Vereinsbank	122.
4.	Discont.-Comm. »	202.40
4.	Dresdner Bank »	163.30
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	181.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.20
4.	Mitteld. Creditb.	117.40
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	155.
4.	Nürnb. Vereinsbk.	210.50
4.	Pfälzische Bank	145.50
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	137.
4.	» Hyp.-Bank	169.55
4.	Schaaffhaus. B.-V.	149.60
4.	Süddeutsche Bank	101.70
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	167.80
4.	Württ. Vereinsbk.	148.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	798.50
5.	Oesterr. Länderbk.	185.
5.	» Creditanst.	300.37
5.	Ungar. Creditbk.	324.25
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	221.
4.	Allg. Ela. Bkges.	93.10
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	125.10
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	137.
5.	Banque Ottomane	110.10

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	246.70
4.	Lübeck-Büchen	171.50
4.	Marienb.-Mlawka	86.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.50
4.	» Nordbahn	142.95
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. 3. W.	106.50
5.	Böhm. Nord »	217.50
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	491.
4.	Czaykath-Agram »	55.87
5.	» Pr.-Act. »	221.
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
4.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	250.75
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	294.37
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	70.87
5.	» Nordwest »	213.
5.	» Lit. B »	227.25
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	152.30
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	86.80
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.20
4.	» Nordost	108.40
4.	Verein. Schweiz.	78.20
4.	Ital. Mittelmeer	96.60
4.	» Meridionales	136.95
4.	Wgstsicilianer	56.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	117.50

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	78.50
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	481.
5.	» Zuckerf. Wagh.	57.80
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	146.50
5.	» » Pr.-A.	156.
4.	Brauerei Binding	232.20
4.	» Duisburg	153.
4.	» z. Eiche (Kiel)	175.
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.20
4.	» Kempff	150.
4.	» Mainzer Act.	234.
4.	» Park Zweibr.	123.
4.	» Stern, Oberrad	260.50
4.	» Storck, Speyer	109.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	103.50
4.	» Werger	85.40
4.	Brauhaus Nürnberg	137.
4.	Cementw. Heidelb.	175.60
5.	Chem. Fabr. Griesh.	284.
4.	» Goldenbg.	172.75
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	122.10
4.	Dpfkornb. u. Hofef.	65.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	242.
5.	D. Verlagsanstalt	155.
4.	Allgem. Elekt.-G.	282.
4.	Elect. A. Schuckert	265.40
5.	Farbwerke Höchst	448.40
5.	Filzfabrik Fulda	175.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	112.60
5.	» Trambahn	267.
4.	Gelsenk. Gusst.	174.
4.	Glasindustr. Siem.	217.30
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int. B.-u. E.-B. St-A.	197.
6.	» » » » Pr.-A.	201.20
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	115.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	100.40
5.	Nied. Leder f. Spier	218.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	130.
5.	Spinn. Hüttenhm.	92.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	108.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Pft. Gum.	133.50
4.	» D. Oelfabriken	106.
5.	» Schubst. Fulda	143.
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	117.
4.	Westd. Jute-Spinn.	117.50
4.	Zellstoffb. Waldh.	247.
4.	Zellstoff Dresden	118.60

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gussstahl.	201.45
4.	Concordia, Bgb.-G.	267.50
4.	Courl Bergw.-A.-G.	155.50
6.	Dort. U. Pr. A. Lit. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	184.
4.	Harpener Bergbau	183.
4.	Hibern.- Bergw.-G.	196.75
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kallw. Aschersleb.	147.50
5.	» Westeregeln	198.
4.	Lothr. Eisenwerke	28.50
6.	» Pr.-A. Lit. A.	68.50
4.	Mansen, Bgb.-Ges.	134.
5.	Oest. Alpine Mont.	121.35
4.	Riebeck. Montan	203.50
4.	Ver. Köln. & Laurah.	183.45

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	84.50
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	—
4.	» West Slb. fl.	—
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.45
4.	» » stfr. »	103.10
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.20
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.05
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	101.75
5.	» Nordwest »	—
5.	» Lit. A, 80b. fl.	94.50
5.	» » B, » »	94.50
5.	» Südl. Lomb. Gd.	119.20
4.	» » » » ℳ	101.25
3.	» » » » Fr	78.50
3.	» » » 1871 » »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	—
4.	» » » » ℳ	104.10
3.	» » 1-8 Em. Fr	—
3.	» » 9 » »	93.50
3.	» » v. 1885 »	92.60
3.	» » Erg.-N. »	94.65
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.60
3.	» » » »	88.10
3.	Raab-Oedb. » »	84.70
4.	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.80
5.	Ung. Galizische fl.	92.45
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.55
3.	» » 500r	58.55
4.	» Mittelmeer »	98.80
3.	Livornesor »	61.90
4.	Sardin. Secund. Le.	83.20
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	62.25
3.	» » 500r »	62.25
5.	Toscan. Central »	94.45
5.	Westsic. v. 1879 »	101.50
5.	» v. 1880 »	97.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	100.60
3½	Gotthardbahn »	101.75
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	93.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.60
4.	Rybinsn-Kosl. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	—
5.	Anatolische ℳ	96.95
4.	Port. E.-B. v. 86u.89	62.75
5.	Niedl. Transv. Obl.	—
3.	Oéste de Minas stfr.	69.70

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*4	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	74.
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	105.20
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	102.90
6.	Central Pac. 18.9	101.50
6.	do. (Jos. Vall) 1900	100.60
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	97.20
6.	» Milw-St. Paul 1910	118.20
5.	» » » » 1921	114.30
4.	» » » » 1989	103.
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	104.10
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	106.10
4.	» » » » 1936	89.60
5.	Georgia Centr. 1937	90.70
4.	Illinois Centr. 1953	99.90
6.	Louisv. & Nsh. 1921	120.50
4.	» » » 1980	63.90
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	115.40
6.	NorthPac. I. M. 1921	116.
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	53.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	75.60
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	95.50
6.	Missouri Cons. 1920	93.20
6.	SouthPcCal. 1905/6	107.50
5.	Wst. N-Y-Pb. 1937	107.50
3.	» » Gen. M. & C.	47.80

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb Mach. ℳ	100.
3½	» » » »	99.10
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	99.30
4.	D. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	99.30
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hyp. b. 1885 »	99.20
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Fkt. Hyp. S. XII. »	99.
3½	» » » XV. »	100.
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	—
4.	Hyp.-Bk. I. Hb. »	100.75
3½	» » »	98.
3½	» » »	99.75
3½	Meining. Hyp-B. »	98.
4.	» II.-B. unk. 1900	101.
3½	» » ℳ	99.80
3½	Mitld. Bode. Creis »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	101.40
3½	» Lit. M »	102.20
3½	» » N »	—
3.	» » O »	98.
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
3½	» » »	99.30
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	101.30
4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	100.70
3½	» » » » »	98.20
3½	» » » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4.	» Hyp.-B. Ser. 8-12 »	100.20
4.	» Hyp.-B. Ser. 15-18 »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.55
3½	» » » »	98.30
4.	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	99.20
4.	Ital. Allg. Imm. Lo	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» » Nationalbk. »	95.65
4.	Oest. G.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	105.50
3½	» » »	99.
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	—

Zf.	Anlehensloose. Verstmat. in Prozenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	144.80
4.	Bayer. » » 100	162.
5.	Don. Regul. S. fl. 100	114.30
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	120.90
3½	» » II. » 100	—
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.50
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.05
3.	Madrider Pr. 100	28
4.	Mein. Pr. Pf. Th. 100	135.35
4.	Oest. v. 1854 fl. 250	151.60
5.	» » 1860 » 500	128.80
3.	Oldenburger Th. 40	130.
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	92.35
*3.	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	36.25

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	39.40
—	Augsburger » 7	22.50
—	Braunschw. Th. 20	111.95
—	Finländische Th. 10	57.20
—	Freiburger Fr. 15	28.40
—	Genua Lc. 150	137.70
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.40
—	Meininger fl. 7	21.80
—	Neuchâtelor Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	323.
—	» Credit » 56 » 100	337.50
—	Pappenheimer fl. 7	22.60
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 3 fl. 100	280.
—	Venetianer Lc. 30	22.90

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.05
Antwerpen-Brüssel	80.82
Italien	77.02
London	20.38
Paris	80.85
Schweizer Bankplätze	80.45
Wien	169.75

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	—
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten	216.
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.80
Oesterr. »	169.75

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dehschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

„Reichshallen“
Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Hebinger.
Engagirtes Personal vom 16.—31. Januar 1898.
Miss Christina, mit ihren dressirten Hunden, Affen und Katze. Neu: Ein Rendezvous im zoologischen Garten. Pantomimes von Hunden und Affen.
Soeurs Fernando, Instrumental-Virtuosinnen. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)
La belle Willma, die schöne Sandmalerin. (Attraction I. Ranges.)
Horlow-Trio, die grossartigen Kraft-Equilibristen.
Frl. Lina Rossi, italienisch-deutsche Liedersängerin.
Herr Robert Willmers, Original-Humorist. (Prolongirt.) F 283
Frl. Olga Viarda, Excentric-Soubrette. (Prolongirt.)

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.
Heute Samstag, den 22. Januar, Abends 8½ Uhr:
Ordentliche General-Versammlung
im Lokale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Bericht der Prüfungs-Commission der Bücher 1896.
3. Kassenbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Feststellung des Budgets.
6. Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
7. Ergänzungswahl des Vorstandes.
8. Allgemeines.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein F 299
Der Vorstand.

Aus einem Nachlaß die Möbel aus 3 Zimmern und Küche, bdr. eln. Kom., Schrank 2c., 2 gebr. Kohb.-Matr., gold. Damen-Uhr, Ringe, Ohrringe, Brill. s. v. Riehlstr. 4, 1, u. b. Karlstr. 184

Sängerchor des Wiesbadener Lehrervereins.
Heute Samstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr:
II. Concert
im Casinosaale, unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau Maria Schott-Mohr aus Mainz und des Clavier-Virtuosen Herrn Adler aus Frankfurt a. M.
Ball. F 410
Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.
Heute Samstag, 22. Jan. a. c., Abends 9 Uhr, in unserer Turnhalle, Wellritzstraße 41:
Humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz.
Unsere Mitglieder und Gäste werden hierzu ergebenst eingeladen. F 378
Der Vorstand.

Pflege die Zähne!
Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische u. Anziehungskraft und hat sich die nun seit 34 Jahren eingeführte unübertroffene C. D. Wunderlich's (königl. Hoflieferant) Zahnpasta (Odontine), prämiirt 1882, 1890 u. 1896, am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß macht, jeden üblen Athem und Tabacksgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt, in Glasdosen à 50 Pf., ovale 60 Pf. bei 13604
Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.
Aperse feine Sorten Aepfel zu verk. Gerichtsstr. 5. 563

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1.
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.
16692

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 814
Möblirte Zimmer I. Etage.

110
Einem hochverehrenden Publikum empfehle ich meine selbsg. Harz. Kanarienvögel zu den billigsten Preisen. Eingang Moritzstraße 36 durch die Wirthschaft oder Albrechtstr. 27, Part. 15909
Auch Nichtkäufer sind willkommen.

Heinr. Ditt.

Teleph. 385. **Weinbau u. Weinhandel.** Teleph. 385.

Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf
Marktplatz (Delaspeestr. 9), Wiesbaden.

Sehenswerthe Kellereien: Bergschlösschen, **Aarstrasse 20** (nahe der elektrischen Bahn). 11154

Die Besichtigung der Kellereien wird stets gerne gestattet.

Eigenes Wachsthum

weisser Rheinweine von Mk. 0.75 an.
rother Rheinweine „ „ 1.10 „

Rheingauer Weine bis zu den feinsten Gewächsen.

Moselweine von Mk. 0.80 an.

Bordeauxweine.

1890. **Ville** Pauillac,	4-jähr. Flaschenlager			Mk. 1.60
1890. Château Poujeaux,	4-	„	„	„ 2.25
1890. do. Calon Ségur,	4-	„	„	„ 2.75
1887. St. Pierre,	6-	„	„	„ 3.—
1890. Château Smith Haut Lafite,	4-	„	„	„ 3.50
1887. Pontet Canet,	6-	„	„	„ 3.50
1881. Château Prieuré Cantenac,	12-	„	„	„ 4.70

1890. **Hennessy Cognac** Mk. 6.—.
1887. **do.** **do.** „ 7.—.

Sehr alter **Sherry** und **Portwein** je Mk. 3.50.

1888. **Echter Hegyalaer Tokayer,** 8 Buttig (1/2 Liter) Mk. 3.20.

Preise per Flasche ohne Glas.

Franz. Champagner: Augé & Co., Avize Epernay (zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt), von Mk. 3.75 bis Mk. 5.50 per Flasche.

Man verlange ausführliche Preisliste.

COGNAC

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.—.

Alleinige Verkaufsstelle:

Franz Blank, Wiesbaden,
Bahnhofstrasse 12.
Hochheim: J. C. C. Seiler.

12851

Conservirte Gemüse und Früchte,

Bohnen, Erbsen, Stangen-Schnitt-Spargeln, sowie **grosse Auswahl in Compotfrüchten** in **guter bester Qualität, reelle stramme Packung,** zu **Fabrikpreisen** empfiehlt 679

Carl Schlick,
Kaffee-Handlung u. Brennerei,
49. Kirchgasse 49.

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 45 Pf., 100 Stück 5 Mk. 50 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Garantiert Deutsches Kolonialprodukt.

KAMERUN KAKAO

Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.

Goldene und **Silberne Medaillen**

auf den Ausstellungen in Dresden 1894, Lübeck 1895 Kiel 1896, Breslau 1897.

Grosse Goldene Medaille und **Ehrenpreis** der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abtheilung Hamburg, auf der Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung Hamburg 1897.

Der **Kamerun Kakao** der Kamerun Kakao Gesellschaft zeichnet sich durch **hohen** Eiweiss- und **niedrigen** Fettgehalt, namentlich vor sogenannten holländischen Kakaosorten, vortheilhaft aus.

Preise per 1/1 **Dose** Mk. 2.80, per 1/2 **Dose** Mk. 1.50, per 1/4 **Dose** 80 Pf.

Preise per 1/1 **Carton** Mk. 2.50, per 1/2 **Carton** Mk. 1.35, per 1/4 **Carton** 70 Pf.

Alleinverkauf bei **August Engel,** Taunusstrasse 12, 14, 16. 15187

Sauerkraut 2 Pfund 15 Pf., Eier 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

---

f. Marzipan-Bruch
per Pfd. Mk. 1.20. 214
Julius Steffelbauer, Langgasse 32, im Adler.

Kl. Burgstrasse 6. **Geschwister Strauss,** im Cölnischen Hof.

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Wir haben eine **Anzahl Modelle,** sowie **einzelne Stücke und trüb gewordene Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Röcke, Kinderwäsche etc. etc. zurückgesetzt** und verkaufen solche vom **11. bis 25. Januar** mit **25 % Rabatt.** 370

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 811

Romane der „Gartenlaube"

für 1898:

Von **Antons Erben. w. Heimburg.**
Von **Die arme Kleine. m. v. Ebner-Eschenbach.**
Von **Das Schweigen des Waldes. f. Ganghofer.**

Abonnementspreis der „Gartenlaube" 1 Mark 75 Pf. vierteljährlich.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

An meinen werthen Kundenkreis.

Durch diese Kasse der Firma **Grimme Natalis Cie.,** Braunschweig, erhält jeder Käufer gedruckte Quittung, wodurch Garantie geboten, daß nur der reelle Preis für gekaufte Waare zu zahlen ist. Gegen Rückgabe dieser Quittungen von wenigstens Mk. 25 gewähre **3 % Rabatt** in Waaren. Wohlthätigkeitsanstalten, welchen diese Zettel überwiesen werden, Mitglieder von Beamtenvereinen erhalten diesen Betrag baar. 545

Drogerie
Apotheker **Otto Siebert,**
Markt.

Knallbonbons

mit Mützen und scherzhaften Ueberraschungen.
Reichste Auswahl bei 551
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Der beste Sanitätswein in Apotheker **Hofer's „roth-goldener"**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 12860

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Februar

Schluss des Ausverkaufs

und vollständige Auflösung des Geschäfts.

Sämmtliche Handschuhe
zu allerbilligsten Preisen.

R. Reinglass,

Langgasse 10,
im Hause des Herrn de Fallois.

559

Habe mein Geschäft nach

Oranienstraße 15

verlegt und halte mich in allen Artikeln der **Bau-, Kunst- und Herdschlosserei** bestens empfohlen. 262
Heinr. Saueressig, Schlossermeister.

Elegante Fräcke

in allen Größen zu verleihen. 555
S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderoben,
Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

25, Langgasse 25,
empfiehlt als Specialität **Damen- und Herren-Costüme,** sowie **Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Atelier zum Anfertigen im Hause.
Specialität in Theater-Schmuck.
Achtungsvoll
Madame E. Rebak.

Neue! Complete Betten. Neue!
Große Auswahl, billigste Preise bei **Wilh. Rötherdt,** Michelsberg 9, Eingang im Gäßchen. 650

Inventur-Ausverkauf

vom 15. bis 22. d. M.

Ganz besondere Extra-Preise

für

zurückgesetzte Damenwäsche,
darunter hochfeine Modelle.

Zurückgesetzte Posten Ausstattungs-Artikel.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, Hotel Adler.

567

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 22. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von **Wolf von Tainach.**

Die Gräfin machte eine Gebärde des Abscheues.

„Ich will Dich mit weiteren Reiseschilderungen verschonen. Genug, ich wurde rechtzeitig erlöst."

„Man wird Ihnen die schuldige Apanage für fünf Jahre auszahlen. Verlassen Sie mich jetzt! — Oder nein, warten Sie noch, da ich doch weiß, wo alles dies hinauswill —" Sie ging hastig nach ihrem Schreibtische, öffnete ein Fach und nahm ein Packet Banknoten heraus. „Da," rief sie und warf dem Grafen die Papiere vor die Füße, „das genügt vielleicht, um mir vorläufig wenigstens Ruhe vor Ihnen zu erkaufen. Von den Rechten, welche diese Blätter geben, Gebrauch zu machen, von diesen Rechten abzustehen, so entsagungsvoll, scheint mir, macht die Philosophie des Buddhismus nicht!"

„Weise nicht von Dir, was man Dir giebt, lehrt Gautama Buddha," sagte der Graf in einer Art von monotonem leisen Halbgesange, indem er den Kopf ein wenig neigte. Er bückte sich langsam, hob langsam die einzelnen Papiere auf, erhob sich langsam wieder und steckte die Banknoten in die Brusttasche seines Rocks.

„Nun sind wir hoffentlich fertig," die Gräfin machte mit der Hand eine Bewegung nach der Thür.

„Nur noch ein Wort, ein einziges Wort," erwiderte der Graf, ohne sich vom Platze zu rühren. „Sage mir doch, wie konntest Du nur so zerstreut sein, Dich für eine Wittwe zu halten und Deine Mädchennamen anzunehmen, da Du doch genau wußtest, daß ich noch lebte?"

„Ich war gewiß nie weniger zerstreut, als da, wie ich dies that.

„Man hat mich also einfach umbringen wollen? Mich durch die Entziehung der Existenzmittel tödten wollen? — Du schweigst? So darf ich es für einen Mordversuch halten?"

„Ganz wie es Ihnen beliebt."

„Gut, Sehr gut. Ausgezeichnet. Ich bin, wie schon gesagt, Philosoph geworden und erhaben über alles Irdische. Gautama Buddha hat mich gefestigt, nicht allein meinen Geist, sondern auch meinen Leib. Man könnte mich mit Messern durchbohren oder mit Kugeln spicken, ich würde dabei nicht Schaden nehmen. Man könnte mich eingraben und nach Monaten wieder ausgraben, und ich würde erwachen, wie ein Murmelthier nach dem Winterschlafe. Ein Fakir hat mir prophezeit, daß ich hundert Jahre alt werden müsse, und ich glaube felsenfest an diese Prophezeihung."

„Genug von diesen Albernheiten!" rief die Gräfin.

„Nur noch einen Augenblick," entgegnete der Graf ruhig. „Nach Allem, was ich Dir gesagt habe, mußt Du selbst fühlen, daß ich Dir zu Danke verpflichtet bin — ja sogar für den Mordversuch muß ich Dir danken. Er hat mich zu dem gemacht, was ich jetzt bin, zum Diener Gautama Buddhas, und ich danke Dir hiermit feierlichst!"

Er verbeugte sich ganz ernsthaft und legte die Hand auf die Brust.

„Ja, meine geliebte Gattin," fuhr er fort, „ich danke Dir für Alles, Alles. Auch für diese Pflege und Erziehung meiner Nichte Paula. Ich habe mir zwar um das Kind keine Sorge gemacht, denn für die Lilie des Feldes sorgt der Himmel. Und sie ist prächtig aufgeblüht, diese Lilie. Sage mir nur, wird es gestattet sein, meiner Nichte in aller Liebe zu begegnen, oder ist das Kind bereits vor mir gewarnt und betrachtet mich als ein Scheusal? Sie ist mir heute so verschüchtert entgegengetreten, daß ich letzteres fast annehmen muß, und das sollte mir leid thun, denn ich bin wirklich als ein Anderer zurückgekommen."

„Es wird Paula freistehen, mit Dir zu verkehren, so oft sie will," erwiderte die Gräfin, „Paula weiß von nichts, sie wird ja wohl aber von Dir selber früher oder später aufgeklärt werden."

„Aufgeklärt höchstens über die Lehre des Buddhismus, so weit ich sie einem jungen Mädchen verrathen darf. Gautama Buddha hat sich nicht gerne mit der Damenwelt befaßt, seine Lehre richtet sich fast ausschließlich an die Herren der Schöpfung. Ab und zu nur hob er gefallene Kinder zum Himmel empor."

Wieder lachte der Graf in seiner Weise, breitete die Arme aus und näherte sich seiner Gemahlin. Diese aber maß ihn mit einem kalten fremden Blicke, und er ließ die Arme sinken.

„Ich gehe schon," sagte er, sich zur Thür wendend, „ich ziehe mich in mein Austragsstüberl zurück. Du wirst staunen über mein enormes Einsamkeitsbedürfniß. Gautama Buddah verlangt, daß der Weise lebe wie ein Licht am windlosen Ort." Er ging leise hinaus.

„Elender Komödiant," murmelte die Gräfin.

Siebentes Kapitel.

Zwei Ehrenmänner.

Im Löwenwirthshause, wo sich die heimkehrenden Deputationen wieder versammelt hatten, herrschte ein Getriebe wie in einem Bienenstocke. Schon vor dem Mittagessen wußte man in ganz Lychdorff, daß der Graf „zurückgekehrt" sei. Nachmittags strömten die Leute nach der Wiese hinaus, vor das Stadtthor, wo das Knappschaftsfest gefeiert wurde. Weder die Gräfin noch der Graf erschien unter dem weißgrünen Zelte. Otto Bach aber ging von Tisch zu Tisch und trank den Leuten zu, die ihn stürmisch begrüßten. Er schien aufgeräumter zu sein denn je. Als er gekommen war, hatten Alle mit Spannung auf sein Antlitz geblickt. Auch die Knappen wären durch ihre Führer von der Zurückkunft des Grafen in Kenntniß gesetzt worden, und eine gewisse Unruhe hatte sie ergriffen. Nun aber gab ihnen die frohe Miene des Manzes, der ihre Geschicke lenkte, den deutlichsten Beweis, daß keine schlimme Aenderung für sie zu befürchten stand.

„Es lebe die Maikönigin!" „Glück auf!" und „Herr Direktor Bach lebe hoch!" erschallte es immer von Neuem.

Im Schatten des weißgrünen Zeltes saßen der Abgeordnete und Herr Ritzberger. Ritzberger machte einige Notizen in ein Büchlein. Dr. Meyer beobachtete ihn dabei mit einem halb ironischen und halb gelangweilten Ausdrucke.

„Du," sagte Ritzberger, plötzlich aufblickend, „glaubst Du, daß ich meine Subvention noch im Laufe dieses Monats erhalten werde?"

Der Doktor gähnte. „Warum nicht?"

„Der Direktor hat keine bestimmte Antwort gegeben," fuhr Ritzberger fort, „er meinte, es wäre ein Luxus, das Gewerk habe die Stimme der Presse nicht nöthig." Er deutete auf das Festgetriebe, lachte höhnisch auf, klappte das Buch zu und steckte es in die Tasche. „Ich habe mich ein wenig umgesehen im Tagbau. Die Knappen machen den Eindruck von Lakaien, ich wundere mich, daß sie nicht Wappenknöpfe tragen. Das ganze Bergwerk sieht aus wie ein mechanisches Theater. Dazu diese Ovationen, die man der Herrin und dem „Herrn" bringt, es ist rein lächerlich."

Auch der Doktor hatte mit einem mißvergnügten Blicke auf den Mann gesehen, welcher der Mittelpunkt des Festes zu sein schien. „Wir werdens schon machen!" sagte er. Es klang wie eine Drohung.

„Hm," machte der Redakteur, „Du meinst durch die Frau Doktorin? Ich glaube, Du verläßt Dich etwas zu sehr auf diese Dame, sie hat Dich gestern auffallend kühl behandelt."

„Laune," erwiderte der Doktor, „ich werde nachher ins Schloß hinaufgehen und ihr den Kopf zurechtsetzen."

„Thue das," sagte der Redakteur. „Mir scheint, es ist etwas faul im Staate Dänemark. Und nun kommt gar noch der Herr Graf dazwischen. Ein verdächtiger Kerl! Wenn der uns nur nicht etwa einen Strich durch die Rechnung macht, uns und dem." Er deutete auf den Direktor.

Der Doktor erhob sich, es wurde ihm plötzlich ganz schwül zu Muthe. Er dachte an die Orchideen, an die eifersüchtige Doktorin, an die kleine Operettendiva, der er versprochen hatte, den heutigen Abend mit ihr zu verbringen, er dachte an seinen parlamentarischen Ruhm, an seine großen Ausgaben.

„Man soll den Teufel nicht an die Wand malen," sagte er laut und erschrak selbst über die Worte.

Ritzberger aber, als ob er seinen Gedankengang verfolgt hätte, fragte: „Meinst Du, daß ich die Nachricht über die Ankunft des Grafen in meinem Blatte bringen soll?"

„Nein, man muß erst wissen, wie sich die Sachen gestalten werden."

Der Festjubel, der lichte Maienglanz verstimmten den Doktor. Schweigend schritt er an der Seite seines Vetters mit langen Schritten der Stadt zu.

Der kleine feistleibige und kurzbeinige Redakteur hatte Mühe, ihm zu folgen. „Nenn' nicht so!" sagte er stehenbleibend. „Wir kommen noch früh genug in das gottverlassene Nest." Er nahm den Cylinderhut vom Kopfe und trocknete mit dem Taschentuch die schimmernde Glatze. Der Doktor blickte unmuthig nach ihm zurück, blieb gleichfalls stehen und köpfte mit seinem dünnen Spazierstöckchen ein paar Löwenzahnblüthen am Rande des Weges.

„Das wird ein Abend werden!" hob der Redakteur wieder an. „Mit diesen dünkelhaften Philistern, denen ich die Cour machen muß. Vielleicht schinde ich mir doch noch etwas heraus vom Bürgermeister für meinen fulminanten Artikel über die Lage der Stadt. Der Teufel soll die Stadt holen! Ich wäre froh, wenn ich schon im Coupé säße!" Er setzte den Cylinder wieder auf und brannte sich eine Cigarre an.

„Du wirst heute hier übernachten müssen," sagte jetzt der Doktor mit gerunzelten Brauen. „Bernhardt wird im „Löwen" sein, und den mußt Du um jeden Preis aufhalten, damit er nicht zu früh nach Hause kommt."

„Ah, ich verstehe," erwiderte der Andere, „ich verstehe! Du Glücklicher, Du wirst in den Armen der Liebe —"

„Bitte," unterbrach ihn Meyer, „keine Anspiegelungen! Was ich mit der Dame zu verhandeln habe, hat nichts mit der Liebe zu thun."

(Fortsetzung folgt.)

100000 Harmonikas

mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Clavatur-Heberung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Metallmatrize wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Tastenheberung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Heberung ist in verschiedenen Ländern

patentirt,

in Deutschland unter D.-R.-G.-M. No. 47612 geschützt.

Ich versende

für nur 5 Mark!

gegen Nachnahme, **als besondere Spezialität,** eine **elegante Concert-Jug-Harmonika,** mit einer herrlichen schönen Orgelwohlt, Claviatur mit Spiralheberung und abnehmbarem Rückenbrett, 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Meister, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, guterm, starkem Balg mit 2 Doppelbällen, 2 Zuhalter, fornirte Balgfalten mit Metall-Eckenschoner, 25 cm hohe. Verpackung und Seidbeförderungskosten inclusive. **Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr.** Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.

Nachweislich ältester und größter Harmoniaversand in Neuenrade.

3-, 4-, 6-Chörige u. 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

P 44

Saarkohlen,

Kohlscheider Anthracit-Würfel b.u.c,

Patent-Coaks (für Central-Heizungen),

sowie

alle sonstige Brenn-Materialien

in nur Ia Qualitäten empfiehlt 581

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,

Schulgasse 2.

Sie müssen sich

vor einer übermäßigen Vergrößerung Ihrer Familie schützen. Dies sind Sie sich selbst, Ihrer Frau und Ihren Kindern schuldig. **Lesen Sie** unbedingt die äußerst lehrreiche Schrift von **Dr. Baum. Preis nur 30 Pf.** (sonst 2 Mk.). Porto 20 Pf. (Briefmarken). (Mag. 3435) F 93

H. Oschmann, Magdeburg.

Anzünde- und Brennholz.

Kiefern-**Abfallholz** per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Partien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 1138

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwarzshütte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.

Brennholzsplatterei verm. Maschinenbetriebs.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mähler, Leipzig 41.

Ungeheuer

einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz, **D. H.-P.,** lesen. ✂ Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Mk. 1.50. F 93

R. Oschmann, Konstanz, M. 16.

Billig zu verkaufen:

5 Stück Closet-Einrichtungen mit Eichen-Sitz, eiserne Fenster, Thüren, Bretter, große Parthie Jalousieläden, verschiedene Oefen, 1 Amerikaner Ofen mit Rohr, Balken, Dachsparren und Wandbolz.

Adam Fürber, Feldstraße 26. 630

Aalener

Union-Wichse

vormals

KRAUSS-GLINZ

ist und bleibt die beste.

Giebt rasch und mühelos schönsten Glanz.

Erhält das Leder weich.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

F 49

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse. 2 335

Große Nutzholz-Versteigerung

in den Kuranlagen der Stadt Wiesbaden.

Montag, den 31. Januar cr., und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird das in den hiesigen Kuranlagen gefällte Nutzholz, als:

116,22	Fmtr.	Pappeln,
56,29	„	Ulmen (Rüstern),
50,19	„	Ahorn und Eschen,
18,87	„	Roßkastanien,
12,23	„	Akazien,
10,25	„	Fichten,
5,30	„	Linden,
4,55	„	Gleditschie,
4,28	„	Ailanthus,
4,24	„	Eichen,
2,74	„	Buchen,
2,42	„	Schwarze Wallnuß,
2,11	„	Lärchen,
1,03	„	Kirschen,
0,91	„	Birken,
0,80	„	Platanen 2c., sowie
155	Rmtr.	Schichtnutzholz

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlage.

Sammelplatz am ersten Versteigerungstage Vormittags 9½ Uhr Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße. F 264

Wiesbaden, den 19. Januar 1898.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Sonntag, den 23. Januar, Abends 6 Uhr, hält Herr **G. Täubner** in der Kapelle der Apostolischen Gemeinde, Bleichstraße 22, einen

öffentlichen Vortrag,

zu welchem Jedermann, besonders die Zweifler, freundlichst eingeladen sind.

Thema:

Ist das Sterben Jesu am Kreuze ein Widerfahrniß oder eine That Jesu für die Welt?

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Nachdem der Reichsbankdiscont auf vier Prozent reducirt worden ist, haben auch wir von heute an den **Wechseldiscont,** sowie den Zinsfuß für alle **Vorschüsse** wieder auf **vier** Prozent herabgesetzt. F 334

Wiesbaden, den 21. Januar 1898.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

Zum Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät

bringt sich bei bekannt **reeller** Bedienung in empfehlende Erinnerung

Wiesbadener Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei

Aha & Heidecker, 2. Bärenstrasse 2.

An alle Frauen,

die ein Herz für die Thierwelt haben.

Unter der Führung der bekannten Malerin Frau **Vilma v. Parlaghy** zu Berlin ist ein **„Weltbund zur Bekämpfung der Vivisektion"** ins Leben getreten. Dieser Bund geht darauf aus, daß überall Gesetze erlassen werden, welche eine Benutzung lebender Thiere zu medizinischen Experimenten verbieten und unter Strafe stellen. In England und in der Schweiz bestehen derartige Gesetze bereits; es kommt jetzt darauf an, daß ein solches Gesetz auch für Deutschland geschaffen wird, wo bisher trotz aller Thierschutzvereine Niemand behindert ist, wehrlose Thiere den allerschlimmsten Folter-Qualen zu unterwerfen, wenn er nur angiebt, daß er wissenschaftliche Zwecke im Auge hat. Die Männer haben sich machtlos erwiesen, um diesen unerhörten Gräueln ein Ende zu bereiten. Nunmehr sind die **Frauen** aufgerufen, um eine kraftvolle Agitation gegen diese Zustände ins Leben zu rufen. Ein Zweigverein des genannten Weltbundes ist hier in Wiesbaden in Bildung begriffen; schon haben sich zahlreiche Damen der allerersten Kreise als Mitglieder gemeldet; überall zeigt sich ein lebhaftes Interesse, ein praktischer Arzt und Dr. med. hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. In allernächster Zeit wird deshalb die erste Versammlung des Vereins stattfinden.

An alle Frauen, die sich noch daran betheiligen wollen, ergeht der dringende Ruf, sich im Interesse der mißhandelten Thierwelt dem Vereine anzuschließen.

Meldungen sind — persönlich oder schriftlich — so rasch als möglich zu richten an die hiesige Vertreterin des Weltbundes: Frau **Anna Woas,** Alwinenstraße 8.

Große Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, blau oder weiß gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besserer Qualitäten Mk. 15,—, 19,—,
Mit guten Halbdaunen „ 19,—, 25,—,
Mit feinen Daunen „ 28,—, 36,—,
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis.
Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben. F 45

Türk. Cigaretten u. Tabake

sind frisch eingetroffen. 892

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42, im Kaiserbad.

48 Pf. Prima Rindfleisch 48 Pf.
per Pfd. wird Samstag und Sonntag Römerberg 23 ausgehauen.

Schinken

mit Bein, 4—6 Pfd. schwer, per Pfd. 65 Pf., geräucherte Schweine-Nacken ohne Knochen per Pfd. 80 Pf., geräucherter Speck per Pfd. 65 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf., Dörrfleisch per Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 70 Pf., garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd 42 Pf., in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt 722

Fried. Müller, Nerostraße 23.

Empfehle
schwere frischgeschossene

Hasen,

883

sowie **schwere Welsche, Schneehühner, Birkhühner und Haselhühner** zu bekannt bill. Preisen

Wilh. Kohl,
3. Kleine Kirchgasse 3, am Mauritiusplatz.

Telephon 173.

Großer Massenfang.

Prima Zander, Tarbutt, Schellfische 2c.

Heute sind eingetroffen:

Prima Zander pro Pfd. 70 Pf.
Tarbutt ausnahmsweise heute 80 Pf. pro Pfd., im Ausschnitt 1 Mk.
Große Angel-Schellfische 40 bis 50 Pf.
Cablian von 40 Pf. an pro Pfd
Stinte (Eperlans) 40 Pf.
Merlans u. Schollen 50 Pf.
Bratbücklinge pro Dutzend 80 Pf.
Aechter rothfleischiger Salm Mk. 1.20.
Lebende Bamberger Spiegelkarpfen, Schleie, Hechte, Aale, lebende Hummer, lebende Bachforellen, Seezungen, Steinbutt, Limandes, ächter Winter-Rheinsalm 2c billigst.
Bismarckhäringe pro Dose (36 Stück, 2 Mk.
Rollmops pro Dose (36 Stück) 2 Mk. 888

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Zur Aufklärung.

Auf die in No. 25 enthaltene Annonce und das in No. 32 des „Wiesbadener Tagblatt" beigelegte Flugblatt, unterzeichnet von einem uns bisher völlig unbekannten **„Einkaufs-Verein"**, sehen wir uns veranlasst zu erklären, dass das darin veröffentlichte Circular, betr. **„Bericht über Röst-Apparate etc."**, bereits **vor mehreren Jahren** von uns versandt worden ist und den Zweck hatte, darauf hinzuweisen, in welcher Weise die damals bekannten Schnellröst-Apparate einer Verbesserung bedürftig seien.

In der damals bezeichneten Richtung haben wir unseren

„Sirocco-Röst-Apparat"

construirt und die bei demselben angewendeten **Apparate zum Reinigen der durch glühende Coaks geführten Luft oder der Feuergase** (D. R.-P. 90348 und D. R. G. M.) bezwecken ja **gerade die Reinigung derselben von schädlichen Beimengungen,** die Darlegungen des „Einkaufs-Vereins" verfolgen also offenbar die Absicht, den wahren Sachverhalt **böswillig zu verdrehen.**

Aehnliche Vorrichtungen sind auch schon in anderen Zweigen der Technik mit Erfolg angewendet, wo es darauf ankommt, feine und empfindliche Waaren vor dem nachtheiligen Einfluss unreiner und schädlicher Gase zu schützen.

Seine Function beruht auf mechanischer und zugleich chemischer Wirkung und ist von Herrn Professor **Zemann** an der technischen Hochschule zu Stuttgart als **thatsächliche Verbesserung** begutachtet worden, sodass eine Kritik seitens Laien vollständig belanglos erscheint zumal der **„Einkaufs-Verein"** durch thatsächlich unrichtige Angaben beweist, dass er die neuere Einrichtung des betr. Apparates **noch nie gesehen** hat.

Das in dem Flugblatt, sowie der Annonce des „Einkaufs-Vereins" abgedruckte Circular war, wie erwähnt, von uns schon **vor mehreren Jahren** versandt. (Herr **C. Schiemann,** Inhaber der Firma **Ed. Böhm,** will es laut seinem eigenen am 3. Januar 1898 an uns gerichteten Brief schon im Jahre **1892** erhalten haben.) Der Verein behauptet, wegen dem Inhalt des Circulars den Sirocco-Röst-Apparat zu verwerfen und **erst vor etwa einem halben Jahre ging uns derselbe Herr Schiemann,** führendes Mitglied des „Einkaufs-Vereins", **um Offerten für diesen Apparat an.** Ein zweites Ansuchen um Offerte des **Sirocco-Röst-Apparates** aus Wiesbadener Geschäftskreisen ging uns alsdann erst noch Anfangs Dezember v. J. zu, welches wir aber ablehnen mussten, da wir inzwischen der Firma

August Engel

das **Alleinbenutzungsrecht für Wiesbaden** übertragen hatten. Im Uebrigen sind die erzielten grossen Erfolge, welche wir mit unserem Sirocco-Röst-Apparat auf der Weltausstellung in Brüssel (Ehrendiplom, höchste jemals für Röst-Apparate verliehene Auszeichnung) erreichten und allseitige Anerkennung seitens unserer Abnehmer, gewiegter Fachleute, **der beste Beweis für seine bedeutenden Vortheile.** 886

Fabrik für Patent-Sicherheits-Röster Ludwigsburg.

Inhaber der Sirocco-Patente.

G. W. Barth.

Alle
Trauer-
Drucksachen
fertigt in kürzester Zeit
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: Langgasse 27.

Trauerhüte
Crêpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach ausserhalb bereitwilligst und prompt. 15792
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser herziges Zwillingskind,

Tilly,

nach längerem Leiden im Alter von 7 Monaten zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern:
Otto Becker
und Frau, geb. Schramm.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres

Herrn
Adam Markgraf,

namentlich den barmherzigen Brüdern für die liebevolle Pflege, sagen herzlichen Dank 890

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau 896

Katharine Schandua, Wwe.,

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Familie **Meyer.**
Familie **Schandua.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an unserem schweren unersetzlichen Verluste sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Birlenbach und Sohn.

Biebrich, im Januar 1898.

Fremden-Verzeichniss vom 21. Januar 1898.

Adler.
Böcking, m. Fr. Saarbrücken
Hubbauer. Esslingen
Müller. Hanau
Lang. Ulm
Steiner. Wien
Heymannsohn. Berlin
Mendelsohn. Frankfurt
Hilf, Geh. Rath. Limburg
Kuhnke. Cöln
Weyl. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Wolf, Kfm. München
König, Kfm. Gemünd
Müller, Astrophysiker, m. Fr. Dresden
Reichart, Kfm. Cöln
Blumenthal, Kfm. Hannover

Schwarzer Bock.
v. Bressensdorf, Egl Bayr. Kammerjunker u. Lieut., m. Fam. u. Bed. München
Dörfer, Bergwerksbes., m. Fam u. Bed. Hannover
Schwedersky, Kfm. Memel
Polland. Dedeleben

Zwei Böcke.
Steinmüller, Fabrikant. Zeulenroda

Dietenmühle.
Panoff, Stud. Petersburg
Willenz, Fr. Antwerpen

Hotel Dahlheim.
Howe. New-York
Howe, Frl., Säng. New-York

Eisenbahn-Hotel.
Ziegler, Kfm. Grünstadt
Kersten, Kfm. Berlin
Hergarten, Kfm. Cöln
Hess, Kfm. Stuttgart
Blum, Fürstl. Rentmeister. Braunfels
Thomale, Gen.-Inspector. Darmstadt
Völker. München
Geiger, Kfm. Idar
Droege, Baumeister, m. Fr. Berlin
Gottschall, 2 Frl. Leipzig
Gärtner, Kfm. Mülheim
Stern, Kfm Stuttgart

Engel.
Nierfeld, Frl. Kalk

Englischer Hof.
Fischer. London
Wunder, Frl. Mannheim
Staiger, Frl. Heidelberg

Einhorn.
Behrens, Kfm. Stuttgart
Winterbauer, Kfm. Nürnberg
Altritt, Kfm. Mannheim
Leisdenschneider, Kfm. Frankfurt
Krebs, 2 Hrn., Küfte. Berlin
Dreyfuss, Kfm. Strassburg
Cramer, Kfm. Barmen
Zondervan, Kfm. Krefeld
Wagner, Kfm. Bonnheim
Loberitz, Kfm. Michelbach
Martz, Kfm. Elberfeld
Seligsohn, Kfm. Elberfeld
Weingartner, Kfm. Pforzheim
Klingbeil, Kfm. Berlin
Fritz, Kfm. Creuznach
Clormann, Kfm. Mannheim

Zum Erbprinz.
Roder. Rüdesheim
Christ. Boppard
Demrath, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Monti. Frl. Berlin
Grünbaum, Kfm. Geisa
Buhlmann, Kfm. Hansen
Wolf. Cöln
Kimpel, Ingen. Frankfurt
Gäller, Kfm. Wallau
Kring, Secretär. Frankfurt
Kroneberger, Kfm. Hoppstätten

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Lueg, Fr. Hagen
Schmidt, Frl. Hagen

Hotel Hohenzollern.
Meynell Ingram, Fr. England
Townsend, Frl. England
Vood. England
Kaufmann, Kfm. Dortmund
Winterschladt. Kfm. Cöln

Grüner Wald.
Bayer, Kfm. Schlagenwald
Sternberg, Kfm. Weilburg
Haberhauffe, Rent., m. Fr. Biere
Eggert, m. Sohn. Frankfurt
Meister, Fachschuldir. Höhr
Brinkmann, Kfm. Velbert
Spiess, Kfm. Ravensberg
Herbel, Kfm. Hanau
Wolf, Kfm., m. Fr. Worms
Ullmann, Kfm. Cöln
Wassermann, Kfm. Mannheim
Struth, Kfm. Lauterbach
Wagner, Kfm. Hannover
Mauer, Kfm. Berlin
Eggers, Kfm. Bielefeld
Gutjahr, Kfm. Cöln
Niessen, Kfm. Cassel
Yombach, Kfm. Frankfurt
Osemer, Kfm. Cöln
Nichard, Kfm. Gera
Witte, Kfm. Paris
Kamphausen, Kfm. Wald

Hotel Happel.
Jung, Kfm. Fürth
Walach, Kfm. München
Müller, Kfm. Mannheim

Vier Jahreszeiten.
ten Cate Hoedemaker, Dr. med., m. Fr. Zandvoort

Hotel Kaiserhof.
Schie, Fr. Haarlem
Ludwig, m. Fr. Schleswig
Arnhold, Fr., Dr. Berlin
Heck, Frl., m. Bed. Berlin
Odenheimer, Kfm., m. Fr. Mannheim
Brandt, Fr. Leipzig
Spiess, m. Fr. Berlin

Hotel Mehler.
Gerstenfeld, Kfm. Aschersleben
Winter, Kfm. Berlin
Wirth, Kfm. Bamberg
Aust, Kfm. Aachen
Mertz, Kfm. Stettin

Villa Nassau.
Mallinkrodt, Fr. Rent., m. Sohn u. Bed. Wachendorf
Günther. Fr. Rent. Landau

Hotel Metropole.
Haiger, Architect. München
Eschmann, Kfm., m. Fr. Dortmund
Weimann, Gutsbes. Pfalz
Cossmann, Fbkb. Aachen
v. d. Goltz, Kgl. Landrath. Weilburg
Schmidt, Kgl. Landrath, Dr. Montabaur
Steinmeister, Kgl. Landrath. Höchst
v. Blome, Reg.-Ass. Höchst
de Greiff. Krefeld
Schürmann. Münster
Ott. Oberlustadt

Hotel National.
Törner, Hauptm. Wackolm

Nonnenhof.
Nellmann, Kfm. Berlin
Schulz, Kfm. St. Johann
Höhn, Kfm. Lichtenfels
Hövell, Kfm. Berlin
Keller, Kfm. Andernach
Zeltwanger, Kfm. Cöln
Becker, Kfm. Frankfurt
Wassermann, Kfm. Berlin
Gengelbach, Kfm. Mannheim
Heyderhoff, Kfm. Düsseldorf
Michels, Kfm. Krefeld
Eckstein, Kfm. Gotha
Röglander, Kfm. Nürnberg
Kern, m. Fr. Brüssel
Mümpfer, Kfm. Heidelberg
Merris, Kfm. Hannover

Hotel Oranien.
Weiffert. Paris
Randebrock, m. Fr. u. Bed. Rotterdam
Schoverling, Fr. New-York

Pfälzer Hof.
La ing, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Frank. Weiblingen
Meister. Stuttgart
Dinges. Stuttgart
Jung. Mailand
Krebs. Limburg
Brühl. Schotten
Arversch, Kfm. Frankfurt
Schlenk, m. Fr. Darmstadt

Promenade-Hotel.
Loeber, Kfm. Berlin

Zur guten Quelle.
Fischer, Kfm. Potsdam
Wolf, Kfm. Hanau
Königsberg, Kfm. Moers
Heymach, Steuer-Assistent. Königstein

Quisisana.
Gallus, Hauptm. Danzig

Rhein-Hotel.
Lanke, Kfm., m. Fr. Cöln
Lange, Kfm. Krefeld
Samson, Kfm. Frankfurt

Ritter's Hotel garni und Pension.
Sieher, Frl. Insterburg
Hinder, Fr. Aurich
Schütz, Hotelbes. Homburg
Heide, Fabr. Böhm. Kamnitz

Rose.
Kraemer, Fr. Quint
Singer, Frl. Quint
v. Wallenberg, Cons. Breslau

Schützenhof.
Brecher, Forstmeister. Dingelstedt
Schaeling, Director, m. Fr. Duisburg

Tannhäuser.
Manger, Pfr. Steinfischbach
Zöpfle, Kfm. Berleburg
Eichenherr, Kfm. Bruchsal
Kühn, Kfm. Stuttgart
Schultz, Kfm. Lüneburg
Oechsle, Ingen. Ulm
Loeb, Kfm. Dieburg
Auhtz, Kfm., m. Fr. Cöln
Heckscher, Kfm. Leipzig
Platz, Kfm. Offenbach
Assmann. Limburg
Herz, Kfm. Berlin
Gauterin, Kfm. Strassburg
Webtenhofen, Kfm. Waibstadt
Stumpe, Kfm. Dresden
Camphausen. Cronberg
Heberle. Kfm. Ludwigsburg

Weisser Schwan.
Bagge, Photo-Chemiker. Stockholm
Hornemann, Dr. med. Christiania
Hornemann, Frl. Christiania
Rehm, Fbkb. Hagen
Houben, Frl. Hamburg

Hotel Schweinsberg.
Munzer, Kfm. Dr. Homburg
Feucht, Frl. Laufenselden
Meth, Fabr. Vennßdorf
Korschlan, Fabrikbes. Laufenselden
Friebel, Kfm. Coburg
Schenk, Kfm. Meiderich

Taunus-Hotel.
Settekorn, Kfm. Berlin
Beibel, Kfm. Halle
Sieber, Oberl. Burgdorf
Caspari, Kfm. Berlin
Herold, Dr. med., m. Fr. Baden-Baden
Pflüger, Dr. phil. Frankfurt
Garrison, Hof-Operns. Wien
Perlsee, Fr., m. T. Wien
Excellenz Graf v. Basseler, General der Cavallerie u. commandirender General d. XVI. Armee-C. Metz
Wilson, Rent. London
Hensch, Kfm. Berlin
Evers, Ref. Saarbrücken
Schloms, Kfm. Berlin
Habis, Kfm. Cöln
Strakosch, Prof. Dr. Wien
Goldschmidt, Kfm. Groningen
Bergner, Rent. Hannover

Hotel Victoria.
Lejeune, Kfm. Cöln
Scholten, Reg.-Rath. Berlin
von Dechend, Reg.-R. Berlin
Schaefer. Duisburg
Cölln, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Preiblsch, Kfm. Reichenau
Papus, Ingen. Düsseldorf
Appel, Kfm. München

Hotel Vogel.
Sanner, Kfm. Krefeld
Hever, Kfm Cöln
Frühling, Frl., Säng. Berlin
Löwenhaupt, Dr. med., m. Fr. München
Alberti, Kfm. Mannheim
Buchholz, Kfm. Frankfurt
Dyckhoff, Kfm. Frankfurt

Hotel Weins.
Pannekuchen, Fürstl. Forstmeister. Braunfels
Homann, Oberf. Braunfels
Stutz, Frl. Cöln
Hueppe, Prof. Dr. med. Prag

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Goldschmidt, Fr., m. Tocht. Frankfurt
Schmitt, Fbkb. Carlsruhe
Pension Daheim.
Lantrup, Director, m. Fr. Hamburg
Schreiner, Frl. Hamburg
Friedrichstrasse 8.
Schilling, Fr. Hochheim
Hocke, Bürgermstr., m. Fr. Haag
Luisenstrasse 15.
Fogel, Gutsbes. m. Fr. Polen
Pension Margaretha.
von Maltzan, Fr., Gräfin. New-York
Villa Sanssouci.
Smogorschewski, Rent. Bialystock
Schützenhofstrasse 16.
Frank, Frl. Cöln
Taunusstrasse 22.
Wolf. Berlin

Augenheilanstalt für Arme.
Born, Job. Langenscheid
Braun, Wilh. Oberlauken
Bangert, Karl. Niederems
Diefenbach, Justus. Kemel
Distel, Peter. Michelbach
Faber, Maria. Nordhofen
Götz, Elise. Geisenheim
Keil, Jakob. Naurod
Klee, Anna. Espenschied
Ludwig, Karl. Kemel
Rothbauer, Franz. Mombach
Biesser, Auguste. Auringen
Schuster Helene. Mainz

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 22. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

Restaur. Christmann,

Inh. **H. Krug.**

Zu den Kurhaus-Masken-Bällen

bleibt mein Lokal geöffnet.

Warme Küche

bis 3 Uhr. 894

Königshalle, Faulbrunnenstrasse 8.

Heute Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

A. Jeuck.

Restauration Hammes.

Heute Abend: Metzelsuppe,

Morgens Wellfleisch, Bratwurst u. Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet J. Hammes.

Württemberger Hof, Michelsberg 3.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Stockhardt.

Aechte Suppenwürze **MAGGI** ist frisch eingetroffen bei **Chr. Knapp,** Sedanplatz. 797

la Pferdefleisch

empfiehlt

M. Dreste, 30. Hochstätte 30.

Kartoffeln.

Magnum bonum, sowie gelbe englische, Rubin von Haiger, Mäuschen, Schneeflocken, Alles in guter Waare, liefere centnerweise frei Haus zum billigsten Preis.

Otto Unkelbach,

Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Ia am. raff. Petroleum per Liter 14 Pf.

Lotz & Fritz.

Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

in Körnung b, 20/40 mm, und c, 12/20 mm groß, für amerikanische u. andere Dauerbrandöfen. Für kleincylindrische Oefen empfiehlt es sich ½ b u. ½ c, bezw. ¾ b u. ¼ c zu nehmen, um ein besseres Nachrutschen im Cylinder zu bewirken; ferner halbfette Würfelkohlen b, 20/40 mm, fast nicht backend u. nicht rußend, für Salonfeuerungen, Irische, Meidinger, Wurmbach'sche und andere Füllöfen, empfehle in anerkannt vorzüglichen **und von keinen anderen eingeführten Marken, in Bezug auf Heizkraft u. Brenndauer,** übertroffenen Qualitäten zu billigst gestellten Preisen. 258

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.

Telephonruf No. 527.

Verkäufe

Friseurgeschäft,

8 Jahre bestehend, rentabel, zum Inventarpreis abzugeben.

Jos. Thiers, Mainz.

Arbeitspferd zu verkaufen Helenenstraße 10, Part. 806

Ein sch. wachsamer **Hund,** für eine Villa passend, billig zu verkaufen oder gegen einen **guten Zughund** zu vertauschen. Näh. Steingasse 10, Laden. 808

Zwei gute Harzer Roller, einige kleine Käfige und eine große Buchhecke sind Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen Walramstraße 1, 3. Stock.

Gute **Harzer Hohlroller** bill. zu verk. Steingasse 20, Part.

Zwei dunkle Herren-Anzüge, 2 Paar Hosen, für mittlere Figur, bill. zu verkaufen Bärenstraße 2, Eckladen.

Gut erh. **Frackanzug** bill. zu verk. Rheinstraße 43, Part.

Bertramstraße 6, 2 l., **gebr. Frackanzug** bill. zu verkaufen.

Masken-Anzug, nicht getragen, zu verkaufen Adelheidstraße 69, Part. 754

Analyt. Waage, gut erh., zu verk. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. 799

Pianino, ein fast neues, 2 Jahre gebraucht, kreuzsait., 1. Firma, sehr billig im Auftr. zu verk. 538

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Pianino preisw. zu verk. Nerostr. 5, 2. Anzuf. Nachm. 357

Eine gut angespielte ¾-Geige mit Zubehör zu verk. Rheinstraße 94, Parterre.

Vollst. Bett, 2 eleg. Masken-Ang. kl. Schwalbacherstr. 8, 1.

Vollst. Betten 50, 60 u. 70, Sprungr. 16, Matr. 10, Bettst. 17, 2-th. Kldschr. 28, 1-th. 16, Vertic. 32, Kom. 20 u. 23, Küchenschr. 21 u. 27, Sopha 38, Tische 8, Stühle 2,50 Mk. zu vk. Adlerstr. 18.

N. Canape 38 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l., Eing. Gärtchen. 651

Mehrere Chaiselongues, mit Moquet bezogen, billig zu verk. Saalgasse 16. 736

Ein gutes **Kameltaschen-Sopha** mit zwei Sesseln billig abzugeben. Näh. Nagelsteckerstraße 3, Parterre.

Ein neues **Sopha** bill. zu verkaufen Jahnstraße 5, Part.

Ein schöner großer Ladenschrank, für jedes bessere Geschäft geeignet, und eine **Theke** zu verkaufen Metzgergasse 21, im Laden. 15709

2 Reale, 1 Theke, 1 Real mit Schubladen, 2 Staubkeller 2 vernickelte Erkergestelle sehr billig zu verk. Hellmundstr. 29, 2. Eth. B.

Ein gebrauchter **Landauerwagen** billig zu verk. bei 15467 **Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.**

Geschäftswagen, auch als Break zu benutzen, fast neu, passend für Metzger, Bäcker oder Milchhändler 2c., zu kaufen Kirchgasse 23. 422

Verschiedene gebrauchte **Bier-Rollen,** ein- und zweispännig, billig zu verk. (No. 29618) F 33

Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Ein starker gebr. **Kinderwagen** zu verk. Bismarck-Ring 18.

Ein fast neuer Kinderwagen zu vk. Hermannstr. 22, H. 1. 809

Fahrrad, Pneumatik, ganz neu, Umstände halb. für Mk. 150.— unter Garantie zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 710

Ein gebrauchter transportabler **Kochherd,** so gut wie neu, billig zu verkaufen Hermannstraße 22. 790

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 16534

Zimmerspäne zu haben Karlstraße 44 und verlängerte Moritzstraße. 17

Wirrstroh

hat einige Fuhren billig abzugeben

Ad. Grün, Strohhülsenfabrik, Weilstraße 18.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 813

Frau H. Lange, Metzgergasse 35,

zahlt die höchsten Preise für **getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber u. dgl.** Auf Bestellung k. p. ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,

zahlt die besten Preise für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber, ganze Nachlässe u. dgl. Auf Bestellung k. ins Haus.

Ein gebrauchtes **Pianino** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 860

Cassaschrank, kleinen, neueres System, sucht **Wreschner,** Langgasse 16.

Ein kleiner eiserner Geldschrank

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter **J. M. 252** an den Tagbl.-Verlag.

Ladenschrank, etwa 2 Meter lang, 60 Cntr. tief, unten Schubf., oben Glas- o. ind. Thüren, Alles am liebsten verschließbar, zu kaufen gesucht. Off. unter **S. L. 237** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut erhaltene **Badewanne** mit Abflußrohr zu kaufen ges. Hellmundstraße 30, 2.

Gut erhaltene

Schlosser- u. Spengler-Werkzeuge

sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Beschreibung unter **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag. 832

Pinscher, rein, zu kaufen gesucht Bertramstraße 11, Hth. 2 St. r.

Eine Nachtigall u. 1 Welsche zu k. ges. Michelsb. 14. Wollath.

Gespül wird zu kaufen gesucht Römerberg 7, Laden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gute Capital-Anlage.

Ein **Herrschaftshaus** (Neubau), hocheleg. ausgestattet, in schönst. und gesunder Lage, mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk., ist zum Preise von 130,000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **C. L. 223** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa,

äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9650

Eckhaus mit 2 Läden, im südlichen Stadttheil, worin ein **Lebensmittel-Consumgeschäft** mit gutem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen durch 859

W. May, Jahnstraße 17.

Ein neues vierstöckiges Etagenhaus ohne Hinterhaus, im Südviertel, rentabel, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 857

Haus in der oberen **Rheinstraße** unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Für **Conditorei** oder **Bäckerei** leicht einzurichten. Näh. unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche Villa

zu verkaufen, rechtes Ufer des **Thunersees,** geschützte aussichtsreiche Lage, Wohnstock, Badehaus, Hühnerhof, Orangerie, Remisen, Serres 2c., Garten u. Anlagen (viel Gebolzt), **57 Aren u. 23 m².** Mit dem gesammten schön. **Mobiliar u. Pflanzen** in Orangerie u. Serres. Preis billig. Liebhaber wollen sich an **Notar Leuenberger in Bern** wenden. Situationsplan auf Verlangen zur Verfügung.

Ein sch. bebauungsfähig. Grundstück von 1½ Morgen, an fester, breiter Verkehrsstr. u. noch an 2 Wegen belegen, abtheilungs h. außerordentl. preisw. zu verk. Vorzügl. Lehmboden f. Backsteinfabrikation. Gef. Off. unter Z. K. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Bauplatz, 53 Rth., hintere Sonnenbergerstraße rechts, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Häfnergasse 7.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa gesucht

oder Privathaus. Gebe mein hochrentables Haus, in erster Lage Mainz, mit mehreren prima Ladengeschäften in Tausch. Offerten unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutes Hotel oder Badhaus, auch gute Fremdenpension, von sehr vermög. Manne zu kaufen ges. Darf auch außerhalb Wiesbadens sein. Gefl. Off. unt. E. K. 217 an den Tagbl.-Verl.

Suche Bauterrain sofort zu kaufen. Offerten unter **H. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentabl. Haus in guter Lage im Preise von 50—60,000 Mk. von vermög. Manne zu kaufen ges. Darf auch Doppelw. enthalten. — Gefl. Off. unt. V. K. 218 an den Tagbl.-Verl.

Villen-Bauplatz, ca. 20 Ruthen (Biebricherstraße), zu kaufen gesucht. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 858

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

60—70,000 Mk. auf 1. Hyp., **10—12,000** u. **30—40,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz,** Mauergasse 12. 621

30—50,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sof. auszuleihen. Meyer Sulzberger, Langgasse 3. 671

30—35,000 Mk. auf 2. Hypoth., auch getheilt, sofort oder später auszuleihen. Off. erb. unter **Z. K. 176** an den Tagbl.-Verl. Mk. 80—100,000, 50—60,000, 25—24,000, 15—16,000, 10—12,000 7—8000, 2—2500 u. 2—3000 sind k. zu 4 % u. t. zu 4½—5 % auszuleihen d. **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 Tr.

3000—3500 Mk. auf sichere Hypothek sofort auszuleihen. L. Neglein, Riehlstraße 5, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

75—80,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. zu 4 % von sehr vermög. Manne ges. (Taxe 130,000 Mk.). Gef. Offerten unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. gegen 2. Hypothek auf prima Object von vermögendem pünktl. Zinszahler sofort oder 1. März ges. Off. u. **N. V. 981** an den Tagbl.-Verl. 191

25—30,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. zu 4½ % auf ein hocht. Object in bester Kurlage v. sehr vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. S. K. 215 an den Tagbl.-Verl.

Erste Hypothek von 25,000 Mk., mehr als doppelte Sicherheit, zu 3½ % verzinslich, mehrere Jahre unkündbar, zu cediren. Vermittler verbeten. Offerten unter **T. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf ein Haus in der Kirchgasse gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A. V. 960** an den Tagbl.-Verlag. 16498

Suche auf ein Haus **13—20,000 Mk.,** 1. Stelle nach der Landesbank. Gefl. Off. unt. **D. V. 972** an den Tagbl.-Verl. 16790

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf gleich oder 1. April gesucht. Offerten unter **L. K. 209** an den Tagbl.-Verlag. 778

5—7000 Mk. auf sehr gute Nachhypoth. zu 5 % von gutsit. Manne auf wertvolles Object im Kurviertel ges. Gef. Off. unt. T. K. 216 an den Tagbl.-Verl.

4500 Mk. als 2. Stelle gleich oder später auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 533

2—3000 Mk. auf gute Nachhypothek auf gleich gesucht. Off. u. **Z. V. 990** an den Tagbl.-Verlag. 506

12—15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage von einem solventen Zinszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 611

1400—1600 Mk. auf Grundst., in der Gem. Wiesbaden gelegen, gesucht. Off. unter **B. M. 224** an den Tagbl.-Verlag. 849

Zu 10 % sofort **800 Mk.** von besserer Dame zu leihen gesucht. Rückzahlung 15. April. Offerten u. **F. M. 248** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

16—18,000 Mk. 1. Hyp., 60 % der Taxe, auf neues Haus nach Schierstein ges. **L. Neglein,** Immob.-Gesch., Riehlstr. 5, 1.

Meine Restkaufforderung in Höhe v. 13,000 Mk. à 4½ % möchte ich verk. Für Güte u. Pünktlichkeit wird von drei Parteien gehaftet. Wegen anderweit. Untern. bin ich bereit, einen groß. Nachlaß zu gewähren. Off. unt. R. M. 258 an den Tagbl.-Verlag. 885

50 Mk. gegen hohe Zinsen u. monatl. Ratenzahlung sofort gesucht. Offerten sub **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Für Asthmaleidende. Ich bin von meinem 23-jährigen starken Asthma durch ein eigenes Mittel in 3 Monaten gänzlich befreit worden. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei **H. Riedel** in **Mainz,** Frauenlobstraße 12.

Ältjährige Greisin, im höchsten Elend, bittet um milde Gaben. Pension Florence, Gartenstr.- u. Rosenstr.-Ecke.

Accept-Credit.

Discont u. Austausch vermittelt solv. Firmen prompt u. discret. Off. unter **F. G. P. 477** an (F. opt. 156/1) F 94

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Sichere Existenz

bietet **Damen** ein nachweislich sehr gut rentables **Chocoladen-, Thee- und Kaffee-Geschäft** in einer Stadt mit 75,000 Einwohnern. Selbiges ist wegen Todesfall sofort gegen Baar **zu verkaufen.** Adressen bitte unter **E. R. 642** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig,** zu senden. F 45

Haupt-Agentur

einer der **ältesten** am Platze **sehr gut eingeführten Renten- und Lebens-Versich.-Gesellschaft** unter günst. Beding. an geeign. Bewerber zu vergeben. Off. u. **Z. J. 528** an F 45

Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Pensionäre,

die in besseren Kreisen bekannt, arbeitsfreudig und gewandt sind, finden sehr lohnende Nebeneinnahme als Vertreter einer ersten deutschen Lebens-, Unfall- und Volks-Vers.-Ges. Offerten unter **J. Z. 120** an F 94

Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Wer errichtet eine Filiale in gangbarer Lage, **Butter-, Eier-, Colonialwaaren-Branche od. Kaffee- und Thee-Lager** ꝛc.? Bitte Offerten unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.

Ein Abonnementsplatz abzug., Mitte 1. Ranggallerie, Serie **D.** Offerten unter **U. M. 261** an den Tagbl.-Verlag.

Betten zu verleihen Mauergasse 15.

Fräcke, sowie compl. **schwarze Anzüge billigst** zu **verleihen** und zu **verkaufen.**
A. Göelnch, 16, Metzgergasse 16.

Zwei eleg. **Dominos** mit Hut billig zu verl. Rheinstr. 67, 3.

Zwei eleg. Dominos (Dame u. Herr) mit Hut zu verleihen Bahnhofstraße 14, Seifengeschäft. 666

Schöner Maskenanzug bill. zu vl. Helenenstr. 10, 1. 592

Hocheleg. Masken-Costüme sehr bill. zu verl. Webergasse 22, 2.

Zw. el. D.-Dominos b. z. verl. o. z. verk. Bärenstr. 7, 3. 687

Gl. Dom. u. d. Masken-Anz. z. vl. o. vk. Geisbergstr. 4, P. 672

Eleg. Domino u. Costüme

zu verl. od. zu verk. Moritzstraße 12, im Putzgeschäft.

Vier elegante Maskenanzüge bill. zu verl. Röderstraße 29, 1 l.

Ein Damen-Maskenanzug (Polichinell) zu verleihen oder zu verkaufen Schlichterstraße 16, Part. 756

Eleg. Maskenanzug zu verl. od. zu vk. Schulberg 6, Hochpart.

Zwei eleg. **Dominos** billig zu verl. oder zu verk. Oranienstraße 54, Part. l. 805

Maskenanzug (Balantasma) zu vl. o. zu vk. Röderstr. 16, Pt.

Eleg. Domino billig zu verl. Näh. Marktstraße 34, Cigarrengeschäft.

Sehr orig. n. **D.-Maske** zu verl. Saalgasse 4, 1. Et.

Schöner Masken-Anzug h. zu verl. Römerberg 3, 1 r.

Roth-Atlas-Glasserin billig zu verl. Adelheidstraße 11, 2.

Eleg. D.-M.-Anz. v. 3 Mk. an zu vl. Steingasse 31, W. Manz.

Neue u. gebrauchte Dominos zu verleihen Mauritiusstraße 8.

Ein Musiker (Clarinettist), hierher gezogen, schon früher mit e. Gesellschaft gespielt, wünscht sich hier einer Musikgesellschaft anzuschließen. Näh. Moritzstraße 62, Hth. Part.

Tüchtiger Clavierspieler empfiehlt sich für Festlichkeiten jeder Art. Römerberg 37, Part.

Privat-Mittagstisch.

Es werden noch einige Herren als Theilnehmer gesucht Dambachthal 2, 1 St. 148

Abschriften auf der Schreibmaschine,

Uebersetzungen, Vervielfältigungen und Aufsetzen von Eingaben ꝛc. werden correct, bill. u. schnellstens ausgeführt Moritzstraße 51, P.

Für Schneiderinnen werden grade und abgeschrägte Röcke plissirt bei Frau **Pankratz,** Billigkeitsstraße, Mainz.

Ball- u. Straßen-Costüme

werden bei tadellosem Sitz nach neuester Mode angefertigt. Näh. bei **Krönig,** Corsettengeschäft, Webergasse 25. 359

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Geisbergstraße 14, Part.

Schneiderin empfiehlt sich zum Ausbessern, Neuanfertigen der Kleider, Tag 1 Mk. Wellritzstraße 30, 1. St.

Bügelerin s. Kunden in u. außer d. Hause. Delaspeestraße 3, 4.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Hellmundstraße 23, 1 r.

Eine Wäscherei mit Bleiche nimmt **Wäsche** an bei billiger Berechnung. Offerten unter **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Friseurin empfiehlt sich in modernisen Ball-, Braut-, Hausfrisuren. Specialität Haarpflege; auch Unterricht wird ertheilt.
Fr. Tölke, Häfnergasse 10.

Friseuse wünscht noch einige Damen. Elisabethenstraße 27, Hth. 1. 425

Tücht. Friseurin empf. sich für Ballfrisuren. Bleichstr. 37, 1 l.

Frau Crotto,

in Deutschland ausgebildete Heb., rue Soket 25, Lüttich, Belgien, empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

Heirathen werden verschwiegen befördert. Off. mit Namensunterschr. unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verl.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Junger Mann, katholisch, 30 Jahre, mit Vermögen von über 4000 Mk., der zunächst sich selbstständig machen will, sucht auf diesem Wege eine Lebens-Gefährtin von nicht unter 5000 Mk. Offerten beliebe man unter **P. H. 160** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein gut situirter h., aber einf. kd. H. wünscht verm. ält. Dame zwecks sp. Heirath kennen zu lernen. Off. unter F. M. 311 hauptpostlagernd. Anonym verbeten.

Heirath.

Ein anständiges Mädchen, 23 Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit einem soliden Herrn behufs späterer Verehelichung zu machen. Offerten unter **P. M. 257** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verloren. Gefunden

Eine arme Wittwe verlor am Montag ein Portemonnaie mit ca. 10 Mk. Inhalt nebst einem kleinen Pfandschein mit Namen u. Adresse. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges oder doch den Schein gegen Belohnung zurückzugeben. Adr. im Tagbl.-Verlag. 884

Verloren Dienstag Abend von der Friedrichstraße bis zur oberen Wiesbadenerstraße ein **Portemonnaie** in dr. Schlangenleder. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 24.

Ein **Portemonnaie** verloren worden vom Walhalla-Theater bis zur Dotzheimerstraße. Abzugeben gegen Belohnung bei **Engel,** Faulbrunnenstraße 12.

Verloren gold. Remontoir-Uhr. Finder wird gebeten, dieselbe gegen **gute Belohnung** abzugeben Elisabethenstraße 17, 2 Tr.

Ein **Mädchen** verlor auf d. Wege v. Rathhaus bis Nerothal ein grünes Heft mit Zeugnissen, auf den Namen **Lina Schuh** lautend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Arbeitsnachweis Rathhaus abzugeben.

Kinder-Schlittschuh Mittwoch Rheinstr. verloren. Abzug. Luisenplatz 7, 2.

Ein schwarzgelber Ziethund entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Adlerstraße 34.

Ein großer schwarzer Teckel, auf den Namen **„Gräber"** hörend, ist im Nerothal **entlaufen.**
von Unorr, Bierstadterstraße 8.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern **auf Stoffe** ꝛc., Einrichten v. **Applicationen** und **Goldstickereien.** Kurs 6 Mk. 6377
Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstraße 13.

Gesucht wird ein Herr, welcher sich erbötig zeigt, einen Offiziers-aspiranten zur Offiziersprüfung sofort vorzubereiten. Offert. unter **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Italienische Stunden von einem Herrn gewünscht. Gefl. Off. nach Adelheidstraße 40, Part., erbeten.

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Lat.** ꝛc. für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler (einz. u. in Zirkeln).**
Nagel, prachl. u. f. d. **Rector.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Für's höh. Lehrf. staatl. gepr. Lehrerin erth. Unter. (Nachhülfest.) in allen Fächern. Vorber. zur Schule. Off. unt. **D. M. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Nachhülfe- und Privat-Unterricht ertheilt ein Student. Näh. im Tagbl.-Verlag. 465

Staatl. gepr. **Sprachlehrerin** erth. franz. u. engl. Privatst. u. Kurse f. Damen u. Herren. Kapellenstr. 8, P. 4½—8 Uhr.

Eine junge Dame wünscht sich in

frz. Conversation

weiter auszubilden, am liebsten im Kreise junger Damen aus guter Familie. Off. u. **E. H. 259** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

An Kinder oder junge Mädchen

ertheilt eine gebildete **Französin** aus guter Familie, welche Geduld mit und Liebe zu Kindern besitzt, Unterricht in der franz. Sprache. Offerten unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Log. d. franç. et convers. p. instit. franç. Grünweg 1.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin bei mäßigem Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 556

Wer ertheilt grdl. Unterricht in der **dopp. Buchführung?** Off. unt. **B. M. 250** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht f. Herren und Damen (System **F. X. Gabelsberger**) in Anfangs- u. Fortbildungskursen (**zur Ausbildg. pract. Geschäftsstenographen**) nach 10-jähr. Praxis, sowie Unterricht zur Erlernung der **Maschinenschreibens** ertheilt **M. Goetz, Röderallee 12, 2.** 108

Unterricht in Schreibmasch., Stenogr. (Gabelsb.), Buchf., Gelegenh. z. Ausb. in a. Comptoirarb. Kurze Lehrz., gründl. Einzelunterricht, keine Classen. Moritzstr. 51, Part.

Clavier-Unterr. gründl. b. u. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 812

Tüchtige Clavierlehrerin ertheilt grdl. Unterricht p. Stunde 1 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 662

Fremden-Pensions

Für ein j. Mädchen, 19 J. alt,

w. i. feinem Hause zur Ausbildung im Haushalte u. sonstigen Wissenschaften (Musik, Sprache ꝛc.) Pension gesucht. Gefl. Off. m. Preisangabe pr. Monat u. **M. M. 254** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Eine Dame

von außerhalb sucht für mehrere Monate **Pension** in besserer Familie, am liebsten bei einz. Dame; Familienanschluß erwünscht. Off. mit Preisangabe unt. **G. M. 256** an den Tagbl.-Verl. erb.

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22, Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad** u. **Kaiserhof,**
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.

Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., sein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Pension Becker, Taunusstr. 14, 2. Et., eleg. möbl. Zimmer frei. 510

Emserstr. 19, Villa Friele, m. Z. (p. 28. 7—12 Mk.), Pens. incl. Z. v. 3 Mk. an. Gr. Garten. Haltest. d. electr. Bahn. 816

Ein Gymnasiast erhält **gute billige Pension** nebst Ueberwachung der Schularbeiten bei 825
Frau **Meyer,** Friedrichstraße 14, 1.

Leberberg 10 möbl. Wohn. u. Zimmer (sonnig), co. Pension.

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220

Gemüthl. Heim.

Bei geb. kinderl. Ehepaar findet seiner Herr schönes Zimmer mit vorzügl. Pension z. mäßigem Preise. Angenehme Wohnung. Off. u. V. G. 151 a. d. Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Ein Acker, gelegen an der Mainzerstraße, gegenüber vom städtischen Bauhof, ist auf die Dauer von 10 Jahren zu verpachten. Näh. Mainzer Landstr. 5, in der Wirthschaft „Zur Quelle". 576

Miethgesuche

10—12-Zimmer-Villa

im Preise von ca. 3—5000 Mk. zu mieten oder im Preise von ca. 80—120,000 Mk. zu kaufen gesucht. 902
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa in bester Kurlage für Pension zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **G. M. 240** an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder **Landhaus** zu miethen gesucht von kinderloser Familie. 6—7 Zimmer nebst Zubehör, Garten u. Stallung erwünscht. Zu oder bei Wiesbaden. Offerten sub **M. L. 232** an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung

von einzelner Dame per April oder Mai ges. Preis 700 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.** 901

Kl. Familie sucht herrschaftliche Wohnung

von mindestens 5 Zimmern u. Zubehör, Hochparterre oder 1. Et., Taunus- oder Elisabethenstraße, per 1. Juli zu miethen. Off. unter **K. M. 164** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör wird auf sofort von zwei jungen Eheleuten gesucht. Offerten m. Preisangabe unt. **E. N. 247** a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Westend zum 1. Feb. zur gesucht. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 51, Laden.

Ein junges Ehepaar sucht Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Abschluß. Offerten unter **W. M. 263** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung für Wäscherei per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 752

Junge **Sängerin** sucht einfach möblirtes **Zimmer** mit **bill.** Pension. Am liebsten Parterre. Offerten mit Preisangabe unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger **Kaufmann** sucht per 1. Februar 1898 möbl. **Zimmer** mit Pension. Gefl. Offerten m. Preisangabe sub **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frl. C. M. hauptpostl.

Gesucht eine kl. Werkstätte per 1. März oder 1. April, Burgstraße, Mühlgasse, Hätzergasse, Grabenstraße. Gefl. Offerten bel. man unter **W. L. 241** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden Bleichstraße 10 mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Restaurant Sedan. 261

Colonialwaaren-Geschäft, gut gehendes, mit vollständig. Inventar anderweit zu vermiethen. Offerten unter C. L. 249 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7316

Wohnungen.

Bleichstraße 10 eine 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. 260

Friedrichstraße 29, Vdh., eine Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. April 1898 zu vermiethen. 896

Friedrichstraße 29, Vdh., 3 Zimmer, Küche auf 1. April 1898 anderweitig zu vermiethen. 895

Hartingstr. 4, 1. Wohn., 3 Z., K., Z., f. 400 Mk. p. April z. v.

Kaiser-Friedrich-Ring 12 ist eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zum März Adreise halber abzugeben.

Kaiser-Friedrich-Ring 12

drei Zimmer, Küche und alles Zubehör in sehr ruhigem Hause per 1. April zu vermiethen. 818

Karlstraße 36, Hochpart., 5 Zimmer mit Zubehör u. **Gartenbenutzung** sogleich zu verm. Näh. 1 St. 817

Moritzstraße 50 Parterre-Wohnung, 4 größere Zimmer, auf April oder später zu vermiethen. 874

Sedanstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 863

Saalgasse 14 zwei schöne Mansarden-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen per 1. Februar. 661

Sonnenbergerstraße 5

ist die erste Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Garderobe, zwei Mansarden, Küche und alles Zubehör, bis **1. April** oder **1. Juli** zu vermiethen.

Webergasse 3, Gartenh., eine Mansard-Wohnung, best. a. 2 Zimmern und Küche, zu vermiethen. Näh. bei **D. Stein.** 900

Weißenburgstraße 2, am Schanzplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650

Wellritzstraße 19 zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. 242

Bel-Etage, 6 Zimmer ꝛc., mit allem Comf. d. Neuz. eingr., erste Kurlage, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 739

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstraße 26 ist eine möblirte Etage, 3—5 Z., zu verm. 662

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adolphsallee 4, 3. Et., freundl. möbl. Zimmer für einen Herrn sofort. Näheres daselbst. 738

Adolphsallee 10, Part., möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermiethen. 796

Bahnhofstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 764

Bertramstraße 11, 1 St. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 127

Bleichstraße 26, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 12, Part., 2 gr. möbl. Gingang gl. zu verm. 832

Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057

Emserstraße 20, Hth. 2, möbl. Zimmer billig zu verm. 655

Frankenstraße 10, Part. l., erhalten Arbeiter bill. Kost u. Logis.

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6829

Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905

Friedrichstraße 9, 2, möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit und ohne Pension zum 1. Februar. 888

Häfnergasse 3, 2, erh. e. j. anst. M. L. u. B. f. 9 u. 10 Mk. 720

Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7772

Häfnergasse 10, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 4, 1, einfache u. beff. möbl. Zimmer zu vm. 2833

Helenenstraße 15, 1 St., fdl. möbl. Z. (sep. Eing.) z. v. 746

Hellmundstraße 6, 2 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 891

Hellmundstraße 12, Part., Zimmer mit sep. Eingang (möblirt oder unmöblirt) an einen Herrn zu vermiethen. 804

Hellmundstraße 17, 1, möbl. Z. m. od. o. P. zu verm. 7889

Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundlich möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermiethen. 600

Hermannstraße 3, 1 St. l., erh. anst. Arbeiter bill. Logis.

Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z. m. P., M. 9 Mk., a. W. 7701

Hermannstraße 12, 2, sch. m. Z. mit g. P. (45 Mk.) zu v. 445

Hermannstraße 17, 2. St., ein möbl. Zimmer pr. zu verm. 489

Hermannstraße 22, H., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 814

Karlstraße 18 ein gut möblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermiethen. 894

Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911

Karlstraße 37, Part. r., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 744

Kirchgasse 7 ein möbl. Frontspitzzimmer mit zwei Betten zu vm. Näh. im Laden. 847

Kirchgasse 30, 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Kirchgasse 30, 3 St. l., erh. anst. junger Mann bill. Schlafstelle.

Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275

Mainzerstraße 44 2—3 möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v. 63

Zum Gambrinus, Marktstr. 20

neu ausgemöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7520

Marktstraße 23, 1, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 827

Moritzstraße 8, Hth. 2 St. l., gr. heizb. Zimmer mit zwei Betten an zwei resp. einen Herrn zu vermiethen.

Moritzstraße 28, H. 1 r., erh. reinl. Leute b. Kost u. Logis. 512
Moritzstraße 41, Mitb. 2 b. Schmidt, erh. e. j. Mann sch. b. L.
Moritzstraße 50, P. r., möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 739
Nerostraße 28, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7836
Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. (per M. 10 Mk.) zu verm. 7136
Oranienstraße 25, H. 1 St. l., erh. rl. Kd. Kost u. Logis. 835
Plattenstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 751

Rheinstraße 51 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 729

Rheinstraße 62, 3, fl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7325
Rödercallee 16 ein sch. möbl. P.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu vm.
Römerberg 3, 1 St. r., möbl. Zimmer billig zu verm. 7778
Römerberg 13 eine möblirte Mansarde auf gleich zu verm. 879
Römerberg 30, im Laden, möbl. Zimmer m. g. Kost (pro Woche 10 Mk.) zu vermiethen. 819
Schillerplatz 1, Seitenbau r. 1 St., erhält ein sauberer Arbeiter gutes Logis. 837
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schulberg 6, H. Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 5, Part., 1 möbl. Zimmer für sof. zu verm.
Kl. Schwalbacherstraße 3, 2, erh. zwei anst. L. Kost u. W. 656
Sedanplatz 5 sch. möbl. Zim. b. zu vermiethen.
Sedanplatz 7, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195
Stiftstraße 1, 1, möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Waltramstraße 6, 1 l., möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 824
Webergasse 22, 2, möblirtes Zimmer (sehr billig) frei. 792

Webergasse 50, Metzgerei, erhalten anst. junge Leute b. Kost und Logis. 226
Wellstraße 11 (Sonnenseite) möbl. Zimmer frei. 244
Wellritzstraße 8, 1. St., feine neu möbl. Wohn- und Schlafzimmer, ungenirt, sep. Eingang, zu vermiethen. 836
Wellritzstraße 22, 1 rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vm.
Wellritzstraße 40, 2 l., möbl. Mansarde zu vermiethen. 897
Westendstraße 18, Hth. P., einf. möbl. Zimmer sof. bill. z. vm.
Heizb. Mansarde, möbl. od. unmöbl., an einzelne Person zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 12, Part. 898
Ein bis zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Saalgasse 1, 2. St. r. 487

In feiner ruhiger Lage
eleg. möbl. Parterre-Zimmer, Salon, Schlafzimmer, oder getheilt, **ungenirt, separat,** an **feinen** Herrn oder Dame m. oder ohne Pension zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 608
Ein junger anst. Mann kann noch **Theil an einem schönen Zimmer** nehmen, mit Pension, per Monat 45 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 577
Ein oder zwei gut möbl. Zimmer, ungenirt, zu vermiethen, Näh. im Tagbl.-Verlag. 899
Ungenirt. möbl. Part.-Zim. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 754

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 15 ein leeres Zimmer zu verm. 740
Frankenstraße 24, 3 l., ein leeres Zimmer billig zu vermiethen.
Geisbergstraße 14 e. s. Parterre-Zimmer sof. billig zu verm.
Hermannstraße 4 ein großes leeres Zimmer an eine Schneiderin auf gleich oder später zu vermiethen. 7663
Karlstraße 37 sch. Frontspitzzimmer auf gl. od. sp. zu vm. 803
Rheinstraße 53 ist eine Mansarde zum Unterstellen von Möbeln zu vermiethen. 761
Römerberg 13 eine leere heizb. Mansarde auf gleich zu vm. 880
Schulberg 11 kleine Mansarde (heizbar) zu vermiethen. 7314

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstkommenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf bei Chef-B. Pfg. von 6 Uhr ab unterhalb unentgeltliche Gratisstellen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gewandte Verkäuferin für ein feines Geschäft per 1. März gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Per Anfang März suche für dauernde Stellung tüchtige selbstständ.

Taillen-, Rock- und Mäntel-Arbeiterinnen.
L. Mayer, K. K. Hoflieferant,
Baden-Baden.

Modes. **Tüchtige zweite Arbeiterinnen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 695

Modes. Zweite Arbeiterin gesucht Marktstraße 24. 402
Ein Lehrmädchen gesucht. 616
Fr. J. Rütten, Damen-Schneiderin, Häfnerg. 17.
Mädchen k. b. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 403
Mädchen können das Kleidermachen grdl. erl. Kl. Kirchgasse 2, 1 l.
Ein **Lehrmädchen für Damen-Schneiderei** gesucht. 126
Fr. Roth, Luisenstraße 14.

Ein braves Lehrmädchen für Damen-Confection sofort unter günstigen Bedingungen gesucht Herrngartenstraße 9, 1.
Küchenmamsell, perfecte u. fein bürgerl. Herrschafts-Köchinnen, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen u. Küchenmädchen sucht **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**
Gesucht zum 14. Februar gegen guten Lohn eine fein bürgerliche Köchin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 889
Gesucht zum 15. Februar für einen großen Haushalt eine durchaus

perfecte Köchin
gegen guten Lohn. Anerbietungen unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag. 791
Hotel-, Restaurations- u. eine tüchtige Kaffeeköchin sucht Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.
Per 1. Februar eine **tüchtige Köchin** und ein **Hausmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 16, rechts. 831
Ein braves gesetztes Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht bei **J. Seewald,** Michelsberg 26. 366
Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 469
Bossong, Kirchgasse 42a.
Querstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen oder eine ältere unabhängige Frau zu Kindern gesucht. Näh. Part. 449
Ein braves tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 18, im Uhrengeschäft. 445

Mädchen mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gesucht Karlstraße 17, Part. links. 570
Ein **starkes Mädchen** wird sof. ges. Gemeindebadgäßchen 3. 633
Ein tüchtiges erfahrenes Alleinmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Bismarckring 20, 2. 624

Kinder-Mädchen,
nicht zu jung, zuverlässig, zu 1½-jährigem Kind p. 1. Febr. gesucht Langgasse 24, 1. 737
Ein junges williges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, auf 1. Februar gesucht. Bismarck-Ring 18, Part. rechts. 735
Ein **Hausmädchen** auf 1. Februar ges. Kirchgasse 7, Laden. 722
Gesucht zum 1. Februar **Alleinmädchen,** das kochen kann, Oranienstraße 23, 1. 719

Ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit auf gleich ges. **Mondorf,** Kirchgasse 60. 724

Gesucht zum 1. Februar ein starkes sauberes **Hausmädchen,** das serviren kann und Hausarbeit versteht. Zu melden Morgens von 9—11 und Nachmittags von 6—8 Uhr Blumenstraße 10. 539
Ein tüchtiges solides **Mädchen** gesucht Oranienstraße 40, 1. 785
Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r. 779

Ein einfaches Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn sofort gesucht **Restaurant Sedan,** Seerosenstraße 2. 774
Tüchtiges Alleinmädchen mit g. Zeugn., das Liebe zu Kindern hat, gesucht Bertramstraße 11, Part. 716
Zum 1. Februar st. braves **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Taunusstraße 57, 1 r. 769
Gesucht zum 16. Februar ein braves zuverlässiges **Mädchen,** das kochen, waschen und bügeln kann, in ruhige Haushaltung. Näh. Dambachthal 14, 1 St., Nachmittags zwischen 5 u. 7 Uhr. 749
Ein kräftiges **Mädchen** (ev.) vom Lande gesucht Dotzheimerstraße 22. 757

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen z. 1. Febr. gesucht Goethestraße 25, 2.
Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 12, Part.
Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Helenenstr. 24, 1. 848
Ein **zuverlässiges Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Dambachthal 10, 1.
Ein junges Mädchen vom Lande sofort gesucht Steingasse 20.
Ein ordentliches Alleinmädchen zum 1. Februar oder früher gesucht Lahnstraße 1, 2, an der Seerosenstraße.
Selbständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, gegen guten Lohn gesucht Webergasse 20, Laden. 796

Gesucht ein tüchtiges fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, per sofort oder Ende d. M. Adolphsallee 26, 3.
Gesucht zu einz. Dame u. einer Herrschaft (zwei Pers.) ein im Koch. selbstst. Alleinmädch., 22 Mk. 2. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 23, 1.
Ein tüchtiges **Mädchen** für Metzgerei gesucht Röderstraße 1. 793
Gesucht **ein zuverlässiges Hausmädchen,** das nähen u. bügeln kann, Rheinstraße 50.

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie Moritzstraße 7, 2 St. rechts.
Junges Mädchen, womöglich v. Land, für Küche u. Hausarbeit als Alleinmädchen gesucht Bleichstraße 20, Part.
Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Adelheidstraße 38.
Ein braves **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, Laden. 877
Büfettfräulein für feines Café sucht Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Gesucht zuverlässige junge Frau oder Wittwe, welche während längerer Abwesenheit der Herrschaft eine Wohnung, südlich der Rheinstraße, täglich controlliren u. eingehende Briefsachen nachschicken soll. Vergütung nach Uebereinkunft. Gefl. Adressen sub **B. M. 252** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein tüchtiges braves **Mädchen** sofort gesucht **Langgasse 8, 2.**
Nettes Mädchen zu zwei Damen ges. (hoher Lohn) Webergs. 49, 1.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1 (Schwester Therese), sucht ält. Mädchen zu alter Dame, fein bürgl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Kindermädch. Junges tücht. **Dienstmädchen** gesucht Herrngartenstr. 7, P. 886
Gesucht zum 1. Februar ein besseres **Alleinmädchen,** welches kochen kann, für kleine Familie Goethestraße 11, 3.
Anständiges **Hausmädchen** mit guten Empfehlungen per 1. Februar gesucht Oranienstraße 14.
Ein braves kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen z. 1. Febr. oder früher gesucht Schwalbacherstraße 25, 2 r.

Herrschafts- u. Hotelpersonal
jeder Branche gegen hohen Lohn kann sofort engagirt werden d. **Dörner's 1. Centr.-Bür., Ellenbogengasse 9.** Tel. 571.
Ehrliches junges **Mädchen** vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht Bertramstraße 17, 3 St. r.
Tüchtiges Mädchen zu einer Dame gesucht Mauergasse 13, P.
Ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Bismarck-Ring 20, 1 r.
Ein **Mädchen** sofort gesucht Drudenstraße 1, Bäckerladen.
Ein **Mädchen** sofort gesucht gegen wöchentlichen Lohn von 6 Mk. in d. Cigaretten-Fabrik v. **M. & Ch. Lewin,** Langgasse 31.
Ein Bügelmädchen und ein Waschmädchen gesucht. Näh. Adolphsallee 40, Wäscherei **Becker.** 615
Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14969
Monatsfrau auf gleich gesucht Moritzstraße 38, Laden. 770
Ein Monatsmädchen von 7 bis 9 und 1 bis 3 Uhr gesucht Zahnstraße 46, Part. links.
Ein jüngeres Monatsmädchen tagsüber gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 l. 759
Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 35, 1. 789
Ein reinliches **Monatsmädchen** gesucht Faulbrunnenstr. 12, 1 l.
Eine Waschfrau sofort gesucht Wellritzstraße 26. 467
Eine Frau wird zum Wecktragen gesucht Taunusstraße 17.
Anständ. j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort für kl. Haushalt gesucht Rheinstraße 56, Hth. 1. 667
Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht Luisenstraße 17, im Laden.

Laufmädchen sucht **Christ. Istel,** Webergasse 16.
Laufmädchen und Nähmädchen gesucht Gr. Burgstraße 8, Corsetten-Geschäft. 685

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfern mit und ohne Sprachkenntn., Kinderfräulein, erfahrene Kinderbonne empf. **W. Lüb,** Webergasse 15.
Als ang. Jungfer sucht ein gut empf., im Schneid. gew. Mädchen Stelle. **Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 23, 1.**

Buchhalterin oder Comptoiristin.
Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre in einem größ. Geschäfte thätig war, sucht seine Stelle zu verändern als Buchhalterin oder Comptoiristin. Off. unter **D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.
Eine 16-jährige arbeitsame Tochter aus achtbarer bürgerlicher Familie sucht Stellung zur gründlichen Erlernung des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung unter Familienanschluß. Näh. im Tagbl.-Verlag. 883
Perf. jüngere Herrschaftsköch. mit guten Zeugn. empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.
Köchin, perf., s. Herrschaft (prima Z.), perf. Köchin f. Pension in Saisonst., tücht. Zimmermädch. f. Hotel empf. Bür. Häfnerg. 7.

Perfecte Köchin sucht Stelle auf sogleich. Helenenstraße 14, Mittelb. 1.
Köchin, perfect, sucht St. in Pension oder großer Haushaltung. Römerberg 30, 2 St.

Mädchen wünscht Stelle als Zimmermädchen Schachtstraße 9, Hth. 2 St.; daselbst wünscht auch ein Mädchen als allein Stelle in kl. Haush., womöglich mit Kind.

Ein gewandtes Zimmermädchen
sucht zum 1. April oder 1. März Stellung in Hotel oder Pension, nimmt auch Saisonstelle an. Beste Zeugnisse stehen zu Gebote. Offerten unter A. O. hauptpostlagernd Heidelberg erbeten.
Ein braves reinl. **Mädchen** sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Römerberg 12, Hth. 2. St.
Ein Fräulein, mit allen häusl. Arbeiten wohlvertraut, längere Zeit mit einer Dame gereist, wünscht zum 1. Februar passende Stellung in feinem Hause. Offerten zu richten unter H. B. 100 hauptpostlagernd.
Ein **Mädchen,** das etwas kochen kann, sucht Stelle bis 1. Febr. Näh. Herrngartenstraße 17, Part.
Fleißiges einf. Mädchen, w. alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Bleichstraße 33, Hth. 1.
Ein **Mädchen** von 16 Jahren, willig u. fleißig, s. in e. bess. Hause Stell. als Hausmädchen. Näh. Nicolasstraße 11, Hth. Part.
Ein junges fleißiges **Mädchen** sucht Stellung in besserem Hause. Zu erfragen Blücherstraße 11, 3 St. rechts.
Hotelzimmermädchen empf. **Müller's** Bür., Mauergasse 13.
Kinderfräul., geb., vorz. Zeugn., Kindergärtn. 2. Cl., Kinder-Fräulein empf. **C.-B. (Frau Warlies), Goldg. 23, 1.**
Ein besseres Mädchen zu Kindern, eine Haushälterin, die stets in f. Häusern war, eine kinderl. Wwe., die perf. Kleiderm. k., Beide langj. Z., s. Stelle. **Weyer's** B., Cityville, Obere Kirchg. 2.
Fräul. z. Stütze, selbstst. in Küche u. Haush., g. Empf., empf. Central-B. (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.
Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kocht und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Roonstraße 8, Part.
Zum 1. Febr. sucht ein kräftiges, hier fremdes Mädchen, w. k. k., Stelle. **Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 23, 1.**
Fleiß. **Bügelmädchen** s. Beschäftig. Adelheidstraße 47, Dachl.
Z. Mädchen s. Wasch- u. Putz-Besch. Bleichstr. 33, H. 1. **Volk.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Feuer-Versicherung!
Eine eingeführte prima Gesellschaft sucht für **Wiesbaden** bekannten u. thätigen Vertreter gegen hohe Bezüge. Gefl. Offerten sub **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter-Volontär für erste Hotels (Saisonst.), junge Saalkellner für sofort, prima Stellen, s. **W. Lüb's Büreau, Webergasse 15.**
Zwei tücht. Schlossergehülfen auf dauernde Arb. ges. Herderstr. 1.
Spengler (Schwarzblecharbeiter) gesucht Metzgergasse 8. 392
Bauschreiner s. Bankarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 846
Ein **Schreinergehülfe** gesucht Schlichterstraße 16, Part. 897
Gesucht werden einige Maler oder Malerinnen für kleine Skizzen zu malen (Blumen u. Ornamente) Waltramstraße 31, 2.
Einen **Obersaalkellner, Rest.-Kellner, Jg. Saalkellner,** jg. **Koch** für auswärts, jungen **Diener,** welcher serviren kann, für Fremdenpension, **Hotel-Hausburschen,** Restaurations-Hausburschen u. Kellnerlehrlinge v. **Grünberg's** Rh. Stellen-Bür., Goldg. 21, Laden. Tel. 434.

Eine **Lehrlingsstelle** wird bei uns offen und erbitten wir Bewerbungen baldigst. 427
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2.

Lehrlingsstelle.
Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann zu Ostern in die Lehre treten. 312
Conrad Krell,
Spec.-Mag. f. Haus- u. Küchengeräthe.

Lehrling aus guter Familie gegen Bezahlung per 1. April gesucht. Nur Solche mit guter Schulbildung wollen sich schriftlich an den Verein Creditreform wenden. 771

Auf Ostern wird in eine hiesige Lederhandlung ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. Off. unt. **R. M. 203** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung für mein Passementeries- und Broderies-Engros-Geschäft in Wiesbaden gesucht. 837
Carl Goldstein.
Paris, 13. Rue Monsigny. **Wiesbaden,** Kapellenstrasse 43.

Glaserlehrling gesucht bei 16332
Friedrich Ott, Glaser, in Sonnenberg.

Einen Lehrling
sucht gegen gleich Vergütung
F. Lehmann, Goldschmied u. Graveur, **Langgasse 3, 1.**
Gesucht einen perf. Herrschaftsdiener, franz. sprech., u. einen ang. Diener. **Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 23, 1.**

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 60, Jüngerer **Hausbursche** gesucht. **Lotz & Fritz,** Moritzstr. 50.
Hausbursche gesucht. **J. Haub,** Mühlgasse 13.
Ein junger Hausbursche gesucht Hotel Kronprinz. 668
Ein **Hausbursche** von 15—16 Jahren auf sofort gesucht **Sonnenberg,** Schloßstraße 3, Bäckerei.
Knecht zum Zweispännig-Fahren s. Fried. Bach, Mainzer Landstr.
Taglöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 89. 693

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann mit 1a Referenzen sucht Stellung hier oder in der Umgegend, ev. **Vertrauensposten,** da Caution gestellt w. k. Auch würde derselbe eine **Filiale übernehmen.** Gefl. Offerten erbitte unter **P. P. No. 2** postl. Berliner Hof.

Verein der Köche, Wiesbaden,
hält tüchtige u. solide Küchenchefs, Aides und Volontär bestens empfohlen, auch sind zur Aushülfe stets nur gute zuverlässige Köche vorgemerkt. Vermittlung für beide Theile unentgeltlich durch E. Heil, Restaurateur, Walther's Hof.

Junger Mann mit schöner Handschrift wünscht sich zu verbessern. Offerten mit Geh.-Ang. unter **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Masseur,
in allen vorkommenden Arbeiten gründlich vertraut, **sucht** per sofort oder später **Stelle.** Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **E. N. 639** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 45
Ein perfecter **Diener** sucht zum 1. Februar Stellung. Werthe Offerten Nerothal 15 erbeten.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Zweiter Maskenball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Schönheitsmarkt.
Vorher: Ich esse bei meiner Mutter.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Eva.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Hanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Gemeinsame Krankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 8 Uhr: Concert.
Schlosser-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. 8½ Uhr: General-Vers.
Rettungs-Compagnie (Freiw. Feuerwehr). Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. 9 Uhr: Humorist. Unterhaltung mit Ball.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Privat-Gesellschaft Normsia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Versteigerungen etc.

Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindewald, Distr. Kalteborn und Brücher, Vorm. 10½ Uhr. (S. Tagbl. 52, S. 6.)
Versteigerung von Fundgegenständen im Depothofe der Wiesbadener Straßenbahnen, Luisenstraße 7, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 29, S. 6.)
Holzversteigerung im Panroder Gemeindewald, Distr. Giebig und Gebrande, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 22, S. 6.)

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1897/98.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
6⁴⁵ 7⁴⁵ § 9⁰⁰ P 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ **12⁰⁰** 12⁰⁰ P 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 3⁰⁰ P 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 6⁰⁰ P 7⁰⁰ 8⁰⁰ **9⁰⁰** 10⁰⁰ P 11⁰⁰ 11⁴⁵ P	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	7⁰⁰ § 8⁴⁰ 9⁴⁵ 10⁴⁰ P 11⁰⁰ † 11⁰⁷ 1¹⁴ P 1²⁰ † 1⁰⁹ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 3⁰⁰ P 3⁵⁰ 4⁵⁴ P 5⁵⁰ † 5⁴⁰ **6⁴⁰** 7⁴⁰ † 7⁴⁴ 8⁴⁰ † 9⁴⁰ **10⁴⁰** 10⁴⁰ P 11⁴⁰ † 11⁴⁴ P 11⁴⁴
7¹⁴ 8⁰⁰ † 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ † 12⁴⁰ 1⁴⁰ 2⁴⁰ † 3⁴⁰ 4⁴⁰ 5⁴⁰ 7⁴⁰ P 10⁴⁰ † 11⁴⁰	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	6⁴⁴ 8⁰⁰ † 8⁴⁴ 9⁴⁴ 10⁴⁴ 11⁴⁴ † 12⁴⁴ 1⁴⁴ 2⁴⁴ † 3⁴⁴ 4⁴⁴ 5⁴⁴ 6⁴⁴ 8⁴⁴ † 10⁴⁴ 11⁴⁴
8¹¹ P 10⁰⁰ 11⁴⁰ 3⁰⁰ P 3⁰⁰ 6¹⁵ † 7¹⁵ † 9¹⁵	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	9⁰⁷ † 9⁴⁰ § 10⁰⁷ 10⁴⁰ P 12⁰⁷ † 6⁰⁷ P 7¹¹ 8¹¹
11⁰ P 4⁰⁰ † 11⁰⁰ 5¹⁰ P 6¹⁰ † 6²⁵ † 7¹¹ P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	8²⁴ † 9¹⁰ † 9⁴⁰ † 10¹⁰ P 12⁰⁰ 4⁰⁰ P 6²⁴ † 8¹¹ P
7¹⁰ § 7⁴⁰ † 8⁴⁰ 9¹⁰ 11⁴⁰ 1⁴⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 5¹⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁵ † 8¹¹ P 10¹¹ †	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Bassin) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	7⁰⁰ § 7⁴⁰ † 8¹⁴ 8⁴⁴ 9⁴⁰ 10⁴⁴ 11⁴⁴ 12⁴⁴ 2⁴⁴ 3⁴⁴ 4⁴⁴ 5⁴⁴ 6¹⁴ 6⁴⁴ 7²⁴ 8²⁴ 9²⁴ †

† Nur bis Kastel.
§ Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr.
* Nur Sonn- u. Feiertags.

† Von Kastel.
§ Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr.
* Nur Sonn- u. Feiertags.

† Bis Rüdesheim.
* Nur Sonn- u. Feiertags.

† Nur Samstags.
§ Werkt. ausser Samst.

† Nur Montags.
* Nur Werktags.

† Bis L.-Schwalbach.
* Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.

* Von L.-Schwalbach.
§ Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr.
† Ab 15. Oct. b. 31. März.

† Ab Bahnhöfe.
§ Nur an Wochentagen.
* Ab Röderstrasse.
† Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).

§ Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich).
† Bis Bahnhöfe.
* Bis Röderstrasse.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8⁰⁰ bis Abends 8¹⁵ und umgekehrt von Morgens 8¹⁰ bis Abends 9¹⁰, die Wagen folgen stets in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
D. „Asturia", von Hamburg nach Baltimore, 17. Jan. 7 Uhr Morgens in Philadelphia; D. „Constantia", von Hamburg nach West-Indien, 18. Jan. 7 Uhr Nachm. von Havre; D. „Flandria", von Hamburg nach West-Indien, 18. Jan. 7 Uhr Nachm. von Havre; D. „Francia", von St. Thomas nach Hamburg, 18. Jan. 4 Uhr Morgens von Havre; D. „Helvetia", von Hamburg via Kingston nach Colon, 19. Jan. 3 Uhr 30 Min. Morgens von Cuxhaven; D. „Prussia", von Newyork nach Hamburg, 18. Jan. 12 Uhr 30 Min. Nachm. Lizard passirt; D. „Venetia", von St. Thomas nach Hamburg, 18. Jan. 6 Uhr Nachm. von Havre; D. „Christiania", 19. Jan. 11 Uhr Morgens von Newyork nach Hamburg; S. D. „Fürst Bismarck", 19. Jan. 2 Uhr Nachm. in Newyork; D. „Italia", 19. Jan. 12 Uhr Mittags in Genua; D. „Polynesia", 19. Jan. in St. Thomas; D. „Prussia", von Newyork nach Hamburg, 19. Jan. 8 Uhr 30 Min. Morgens Dover passirt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glückelich,** Nerostraße 2.)

	Bestimmung:		Letzte Nachricht:	F 280
Fulda	Genua	18. Dez.	1 Uhr Vorm. in Genua.	
Kaiser Wilh. II.	Genua	13. Jan.	1 Uhr Nm. in Genua.	
Werra	Genua	15. Jan.	12 Uhr Mittags v. Newyork.	
Gera	Newyork	17. Jan.	11 Uhr Vm. von Gibraltar.	
Trave	Bremen	19. Jan.	6½ Uhr Bm. v. Southampt.	
Lahn	Newyork	13. Jan.	1 Uhr Nm. in Newyork.	
Aller	Newyork	19. Jan.	7½ Uhr von Bremerhaven.	
Allgäu. Ricklmers	Galveston	7. Jan.	1 Uhr Nm. in Galveston.	
München	Bremen	9. Jan.	7 Uhr Vm. von Baltimore.	
Karlsruhe	Bremen	13. Jan.	2 Uhr Nm. von Newyork.	
Roland	Bremen	17. Jan.	7 Uhr Vm. von Baltimore.	
Saale	Newyork	14. Jan.	10 Uhr Vm. in Newyork.	
Allen Ricklmers	Baltimore	1. Jan.	5 Uhr Nm. v. Bremerhaven.	
Oldenburg	Baltimore	8. Jan.	10 Uhr Vm. Lizard passirt.	
H. H. Meier	Newyork	10. Jan.	10 Uhr Vm. Lizard passirt.	
Gilleshad	Baltimore	15. Jan.	2 Uhr Nm. Prawle Point p.	
Weimar	Newyork	17. Jan.	12 Uhr Mittags Lizard pass.	

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Jan.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	765,7	765,7	766,1	765,5
Thermometer (Celsius)	—1,7	+0,3	+0,5	—0,1
Dunstspannung (mm)	3,8	4,2	4,3	4,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	94	90	90	91
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	—
Windstärke	stille.	s. schwach.	s. schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bed. Nebel.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Während des Tages nebelig.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

23. Januar: wolkig, vielfach Nebel, Frost.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Januar.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
23.	12	39	8	15	5	5	8	44 V.	6	54 N.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 23. Januar. 3. Sonntag nach Epiphanien.
Marktkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Schäfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Ziemendorff. — Die Kirchencollecte ist für den Jerusalemsverein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Amtswoche: Pfr. Schäfer: Sämmtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstr. 16.) — Donnerstag, den 27. Jan. (Kaisers Geburtstag). Militärgottesdienst 9½ Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schäfer.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Die Collecte ist für den Jerusalemsverein bestimmt. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenhaus Part. Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 18.
Ringkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. — Die Collecte ist für den Jerusalemverein bestimmt. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.
Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen. Jahnstr. 16.
Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.
Bibelstunde. Dienstag Abends 8½ Uhr in der Bleichstraße 28 (Elementarschule), 3 Treppen. Pfr. Risch.
Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. Neubourg.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 23. Januar. Fest der heiligen Familie.
1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11⁴⁵. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Christenlehre, danach Litanei heil. Messe 11⁴⁵. 5⁰⁰ Andacht mit Ansprache für den Verein der hl. Familie und die christl. Mütter. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6⁴⁵, 7¹⁵, 7⁴⁵, 9⁰⁰ Uhr. 7⁴⁵ sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6⁰⁰, zweite heil. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Christenlehre, danach Andacht zu Ehren der hl. Familie. Anmeldungen zum Verein der hl. Familie werden im Pfarrhause, Platterstr. 46, angenommen. Die Erstkommunikanten und Mitglieder des Marienbundes werden zur gemeinschaftl. hl. Kommunion während der zweiten hl. Messe (8 Uhr) eingeladen. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7¹⁵ und 9⁰⁰ Uhr. Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7¹⁵ heil. Messe. 7¹⁵ Uhr sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Lehr- und Stiftstraßeschule. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7¹⁵ heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3⁰⁰ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁵ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 30, 36, 39. — Donnerstag, den 27. Januar (Kaisers Geburtstag), Vormittags 10 Uhr: Amt mit Te Deum.
W. Krimmel, Pfr.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St. Sonntag, den 23. Januar, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Jünglings-Verein: Abends 7½ Uhr. Gäste willkommen. Zutritt frei. — Abends 7½ Uhr: Jungfrauen-Verein Thecabend. Freundinnen willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8½ Uhr: Beifstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich willkommen! Prediger Reiner.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 23. Januar (3. Sonntag nach Epiphanias). Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, den 26. Januar, Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Standenmeyer.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. Sonntag, den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr: Predigt, Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Freitag Abend 8 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Prediger G. Bock.

Apostolische Gemeinde, Bleichstraße 22.
Sonntag Abend 6 Uhr und Mittwoch Abend 8½ Uhr: Oeffentliche Vorträge.

Russischer Gottesdienst.
Samstag Abend 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.
Jan. 23. III. Sunday after Epiphany. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer Litany and Sermon. 5.15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. Jan. 24. Monday. 11. Morning Prayer. Jan. 25. Tuesday. Conversion of S. Paul. 10. Holy Communion. 3.30. Evening Prayer. Jan. 26. Wednesday. 11 Litany. Jan. 28. Friday. 3.30. Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain. S. Oates, Assistant Chaplain.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 22. Januar.
23. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement C.

Der Schönheitsmarkt.
Ballet in 3 Bildern von Fr. Lautsky. Musik von Carl Hirsch
Arrangirt von **Annetta Galbo.**
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz.**

Personen:

Der Reithofbauer	Herr Neumann.
Die Reithofbäuerin	Frl. Ulrich.
Lene, Beider Tochter	Frl. Quadroni.
Der junge Christelbauer	Herr Martin.
Flink, Impresario der Ausstellung weiblicher Schönheiten	Herr Greve.
Ein indischer Fürst	Herr Gros.
Dessen Diener	Herr Behnke.
Lord Spring	Herr Rose.
Hohe Gäste	Herr Stöhr. / Herr Rudolph. / Herr Reich.
Ein Radfahrer	Herr Walden.
Ortsbüttel	Herr Sommer.
Mademoiselle Fifi, Signora Spinetta, Mitz Longwell, Die fesche Liesel, Bewerberinnen um den Schönheitspreis	Frl. Keßler. / Frl. Salzmann / Frl. Lindner. / Frl. Hutter.

Rubin, Saphir, Smaragd, Diamant, Gold, Perlen
Bauern und Bäuerinnen, Preisrichter. Ein Wachmann, Pförtner, Kellner, Ausstellungsbesucher. Schuljugend, Blumenmädchen ꝛc.
1. Bild: In der Heimath. 2. Bild: In der Ausstellung. 3. Bild: Traum nach dem Bankett.

Apotheose.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Die Decorationen sind in dem Atelier der Herren **Gebrüder Kautsky & Rettenara** in Wien angefertigt.

Vorher:

Ich esse bei meiner Mutter.
Lustspiel in 1 Aufzug. Frei nach Desnoyerolle und Thibouts von A. von Winterfeld.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Edwina Bella, erste Sängerin an einem Hoftheater	Frl. Willig.
Der Fürst Moritz	Herr Faber.
Der Graf Neuendorf	Herr Rudolph.
Alfred, ein Maler	Herr Rodius.
Marie, Kammermädchen	Frau Posse-Lipski
Jean, Bedienter / Ein Koch / Ein Kutscher, im Dienste Edwina's	Herr Dobrinker. / Herr Schott. / Herr Winka.
Drei Lakaien	Herr Spieß. / Herr Otton. / Herr Martin.

Die Handlung spielt am Weihnachts-Heiligabend.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, 23. Jan., 24. Vorstellung (bei aufgehobenem Abonnement), 3. Volks- und Schüler-Vorstellung. Anfang 3 Uhr Nachmittags. **Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Akt von Goethe. — **Der eingebildete Kranke.** Lustspiel in 3 Akten von Molière. (Ohne Fallen des Vorhangs). — Diese Vorstellung findet zu ermäßigten Preisen statt. Kassenöffnung 2½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 27. Vorstellung im Abonnement A. Oper.

Residenz-Theater.
Samstag, 22. Januar.
183. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum ersten Male:

Eva.
Schauspiel in 5 Akten von Richard Voß.
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

Graf Dören	Adolf Stiew.
Eva, seine Tochter	Marty Gottschall a. Ded
Elimar	Carl Heckmann.
Johannes Hartwig, Fabrikant	* * *
Seine Mutter	Clara Krause.
Pastor Schöller	Otto Engelke.
Frau Pastor Schöller	Minna Igke.
Brauer Hempel	Hans Manussi.
Dörte, seine Frau	Sophie Schenk.
Amtmann Brann	Rudolf Bartak.
Frau Braun	Gertrud Alberti.
Rechtsanwalt Wolf	Friedr. Schuhmann.
Dr. Emil Beller	Hans Schwarte.
Toinette	Luli Euler.
Lieschen	— — —
Dorothee	Grete Frank.
Ein Beamter	Hermann Kunz.
Ein Arzt	Aldwin Unger.
Diener des Grafen Dören	Friedrich Ballow
Diener Elimars	Emil Rothmann.
Eine Wärterin	Lotti Wieder.
	Gäste. Diener.

Ort der Handlung: Schloß Dören, eine kleine Stadt und eine Residenz. Zeit: Gegenwart.

* * * Johannes Hartwig . . . . . Dr. **H. Rauch.**

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Sonntag, den 23. Januar, Nachmittags ¼4 Uhr (halbe Preise): **Eine tolle Nacht.** — Abends 7 Uhr: Letztes Gastspiel Emma Fröhling: **Der jüngste Lieutenant.** (Abonnementsbillets sind gegen Nachzahlung gültig, Loge und 1. Sperrsitz 1 Mk., 2. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pf.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Samstag: Hans Huckebein. Ballet.